

Ein freudiges

Namaste

all den Menschen, die
unsere Arbeit unterstützen!

*Freude
ist die
einfachste
Form der
Dankbarkeit.*

Karl Barth

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



FNH

RUNDBRIEF
DEZEMBER
2021





INHALT

Vorwort	3
Titelthema Den Gehenden legt sich der Weg zu Füßen	4-7
Neues vom FWHC und FNH	8-11
Neues aus dem Kinderdorf	12-21
Neues aus dem Jugend-Hostel	22-25
Externe Projekte	26-29
In eigener Sache	30-35

Bitte sehen Sie uns mögliche redaktionelle Mängel nach – wir tun unser Bestes im Ehrenamt.

*Raj und Alex pflanzen
einen Jackfruitbaum
im Kinderdorf*

*Oben rechts:
Raj und seine Frau
Sharmila in unserem
Jugendhostel*



Liebe Leserin, lieber Leser,



हिमाली बाल कल्याण संस्था मञ्च
Forum for the Welfare of Himalayan Children

Central Office : Bungmati - 7 Ka, Lalitpur, Tel.: 5592498

zunächst möchte ich Ihnen allen dafür danken, dass Sie unsere beiden Vereine – den FWHC (Forum for the Welfare of Himalayan Children) in Nepal und den FNH (Freundeskreis Nepalhilfe e.V.) in Deutschland weiterhin so tatkräftig unterstützen. Nur durch Ihre Unterstützung ist es uns möglich, unsere Hilfeleistungen in Nepal auch in der Zeit der Covid19-Pandemie aufrecht zu erhalten.

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie haben viele Menschen ihre Arbeit verloren. Dies hat zu großen Problemen und Unsicherheiten für die Menschen auf der ganzen Welt geführt. Auch Nepal, ein kleines und unterentwickeltes Land, hat wegen des Corona-Virus viele Probleme zu bewältigen. Dennoch haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben, „Licht am Ende des Tunnels“ zu sehen.

Wir hatten eigentlich geplant, unser 25-jähriges Bestehen 2020 im Kinderdorf zu feiern. Aufgrund des Corona-Ausbruchs musste die Feier jedoch ausfallen.

Trotz dieser schwierigen Lage gelang es Alexander Schmidt, im März 2021 unser Kinderdorf und Jugendhostel zu besuchen. Dafür sind wir vom FWHC sehr glücklich und dankbar.

Alexander und ich haben die Organisation in Nepal gemeinsam ins Leben gerufen. Und jetzt hatten wir Gelegenheit, auf unserem Kinderdorf-Gelände gemeinsam einen Jackfruitbaum zu pflanzen, der in Zukunft wach-

sen und Früchte tragen wird, die allen im Kinderdorf zugutekommen werden. Ich freue mich, dass durch die vielen Beiträge unserer Ex-Students und Mitarbeitenden in diesem Rundbrief unsere bisherige fruchtbare Arbeit deutlich wird.

Drücken wir also die Daumen und hoffen, dass die Corona-Zahlen zurückgehen, damit die Menschen auf der ganzen Welt frei und ohne Angst vor Virusinfektionen reisen können.

Es ist ein langer Weg, den wir gemeinsam gehen müssen. Dies ist nur möglich, wenn wir alle Hand in Hand arbeiten, insbesondere in Krisenzeiten und unvorhersehbaren Situationen, die durch eine solche Pandemie entstehen. Wir danken unserem Team sowohl in Deutschland als auch in Nepal für die gute Zusammenarbeit und die kontinuierliche Unterstützung.

Unsere oberste Priorität ist es, uns selbst unversehrt und gesund zu erhalten, bevor wir andere Aufgaben übernehmen. Wir hoffen, dass diese Pandemie bald zu Ende geht und wieder Normalität einkehrt, damit die Menschen auf der ganzen Welt wieder ein glückliches Leben führen können.

Mit den besten Wünschen für Sie alle aus Nepal danke ich Ihnen.



Raj K. Shrestha
Vorsitzender des FWHC
Kathmandu, Nepal



DEN GEHENDEN DER WEG ZU FÜSSEN



LEGT SICH

In den vergangenen rund 25 Jahren haben fast 100 Jugendliche unser Kinderdorf und Jugendhostel verlassen, um auf eigenen Füßen zu stehen. Was aus ihnen geworden ist, verfolgen wir natürlich mit großem Interesse. In den vergangenen Rundbriefen haben wir ab und zu einzelne Lebensläufe vorgestellt. In dieser Ausgabe finden Sie die Beiträge von sechs Ex-Zöglingen, die sowohl in Nepal als auch in Deutschland ihren Weg beschreiten.



BISHAL ADHIKARI
26 Jahre

Ich freue mich sehr, ein paar Worte für diesen Rundbrief zu schreiben.

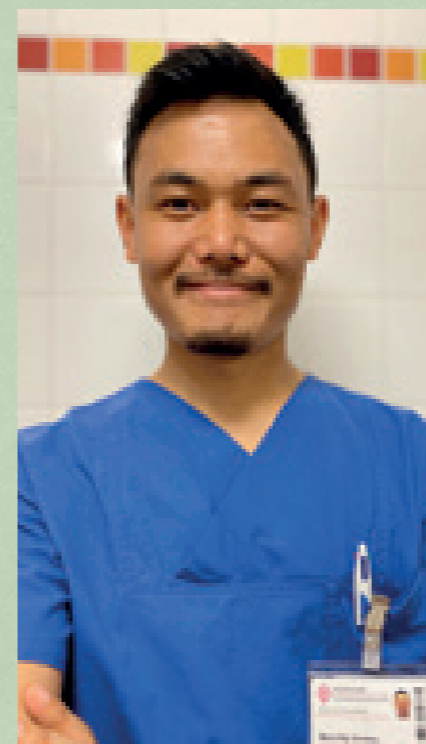
Nach meinem Bachelorstudium an einer deutschen Hochschule bin ich im Jahr 2019 von Weingarten nach Ravensburg umgezogen. Das Bachelorstudium war herausfordernd, aber gleichzeitig wichtig. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, nicht nur für die berufliche Karriere, sondern auch für das Leben.

Die süddeutsche Region gefällt mir besonders gut, weil es hier in der Nähe Berge und Seen gibt. Deswegen habe ich mich entschieden, weiter in dieser Region zu bleiben und zu arbeiten, damit ich meine beruf-

liche Karriere weiter ausüben kann. Ich arbeite in Friedrichshafen bei einer Automobil Dienstleistungsfirma im Bereich Software-Entwicklung von PKWs, Land- und Baumaschinen. Die Arbeit macht mir Spaß. Die vielen neuen Ideen für zukünftige Herausforderungen sind besonders interessant.

Ich bin dem FNH und meinen Sponsoren sehr dankbar für die Unterstützung meines Studiums.

Bishal Adhikari
Ravensburg



BHIMRAJ GURUNG
27 Jahre

Ich bin Bhimraj Gurung (27 J.), ein ehemaliger Junge aus dem Kinderdorf. 2013 kam ich nach Deutschland, wo ich in Hamburg mein 4-jähriges duales Studium absolvieren durfte. Seit November 2019 bin ich nun examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger.

Während meines Studiums bin ich oft im Krankenhaus eingesetzt worden. Deshalb habe ich sofort nach dem Studium angefangen, bei einer Zeitarbeitsfirma zu arbeiten, um auch bei anderen Einrichtungen (wie ambulante Pflege, Hospiz) Erfahrungen sammeln zu können. Anschließend habe ich gleich die Stelle als Wohnbereichsleiter in einem Se-

niorenheim angeboten bekommen. Hier durfte ich sechs Monate lang als Wohnbereichsleiter arbeiten. Aufgrund mangelnder Erfahrung war an dieser Stelle der Stress für mich sehr groß. Deshalb habe ich mich entschieden, ins Krankenhaus zurückzukehren.

Nun arbeite ich seit Juli 2021 auf der Intensivstation. Diese Arbeit gefällt mir bis jetzt am besten.

In diesen acht Jahren in Deutschland war so viel los, und ich bin froh und dankbar, was ich bis jetzt erreicht habe. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meiner Sponsorin Tina Schenderlein und der großen „Familie“ des FNH & FWHC.

Bhimraj Gurung
Hamburg



CHHABILAL CHHETRI
23 Jahre

Chhabibal Chhetri wurde im April 2008 im Kinderdorf aufgenommen. Er absolvierte die 8. Klasse in der Shree Shanta Secondary School und lebte im Kinderdorf in Bhakunde. Die 9. und 10. Klasse absolvierte er in der Adarsha Saula Yubak Secondary School, während dieser Zeit lebte er im Jugendhostel in Kathmandu. Seinen Abschluss dort machte er 2017 mit der sehr guten nepalesischen Note 3,55 (4 ist die Bestnote). Er besuchte das Nepal-Korea Polytechnic Institute in Butwal, um ein dreijähriges Studium in Automobiltechnik zu absolvieren. Dieses hat er nun abgeschlossen und wartet noch auf das Ergebnis.

Chhabibal arbeitet derzeit bei der Sipradi Trading Pvt Ltd. (Alleiniger Vertriebspartner von TATA Motors India in Nepal) als Junior-Ingenieur. Nach der dreimonatigen Probezeit als Junior-Ingenieur hofft er auf die feste Anstellung in diesem Unternehmen.

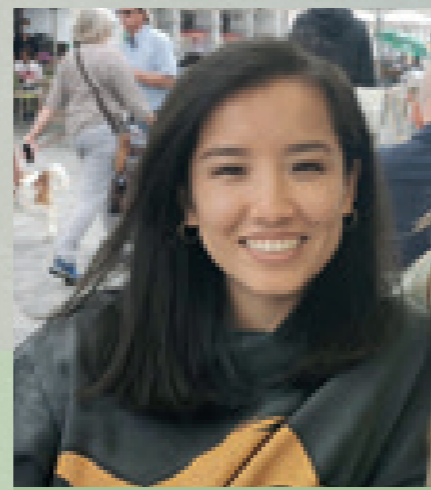


POONAM RAI
21 Jahre

Zwei Jahre habe ich in Köln als Au-pair in einer deutschen Familie mit Kindern gearbeitet. Leider kann ich noch keinen beruflichen Erfolg vermelden. Ich würde gern BWL studieren und habe mich dazu an der Uni beworben, wurde aber abgelehnt. Da ich mich nur bei dieser einen Uni beworben habe, werde ich diesen Winter keine Chance auf einen anderen Studienplatz haben. Daher überlege ich nun, besser eine Ausbildung zu machen.

Mir geht es gut. Man kann zwar noch nicht sagen, dass die Coronakrise vorbei ist, aber ich habe schon die erste und die zweite Welle überlebt. 😊

Liebe Grüße aus Köln
Punam



SUNITA GURUNG
29 Jahre

Mir geht es sehr gut. Ich bin auch schon vollständig geimpft.

Nach meiner fünfjährigen Ausbildung zur Erzieherin wohne ich weiterhin in Allershausen in der Nähe von München und arbeite in einer Kinderkrippe als Gruppenleitung.

Die Arbeit mit den Kindern gefällt mir immer noch sehr gut.

Sunita Gurung

Allershausen bei München



Sunita bei der Arbeit



Sunita machte ihr Praktikum im Kinderdorf



UDIP RAI
24 Jahre

Ich möchte mich ganz herzlich beim FWHC und FNH bedanken. Eure Unterstützung und Liebe sind das Wertvollste in meinem Leben. Der FWHC ist für mich ein Paradies. Ich bin stolz und dankbar, dass ich meine Kindheit im FWHC-Kinderdorf und Jugendhostel verbringen durfte. Vielen Dank für Bildung, für die tolle Unterkunft und für gutes Essen. Das sind die Grundlagen dafür, dass es mir heute gut geht. FWHC und FNH haben mich gestärkt, um mich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.

Lieber Alex Uncle, dir bin ich ganz besonders dankbar, dass du einen solchen Ort geschaffen hast, an dem Hunderte von Kinderträumen wahr werden. Die Liebe, die du bis heute gezeigt und geschenkt hast, ist mehr als man von einer Person erwarten kann. Dankeschön!

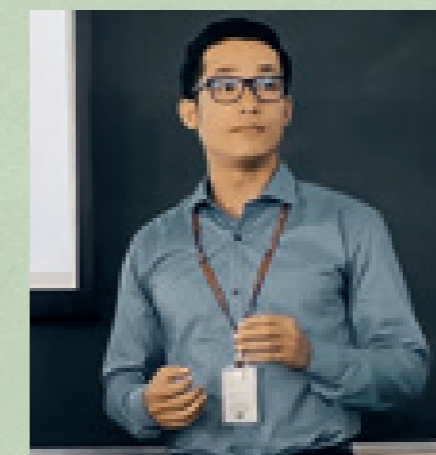
Ich danke allen Menschen, die mich unterstützt haben, die mir geholfen haben und die sich um mich gekü-

mert haben. Das letzte Studienjahr war finanziell besonders schwierig für mich. Ohne die Unterstützung vom FNH wäre ich heute nicht der, der ich bin. Deshalb bin ich dem FNH unglaublich dankbar für seine Hilfe. Ich kann gar nicht genug DANKE sagen!

DANKE

Udip Rai

Anm. der Redaktion: Udip absolvierte ein Ingenieurstudium in Neu Delhi und arbeitet seit einem Jahr als Junior Projekt Ingenieur für eine Firma in Indien.



DEN GEHENDEN
LEGT SICH DER WEG
ZU FÜSSEN

**MITARBEITENDE
UND KINDER
IM PROJEKT 2021**

Stand Oktober 2021

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Kinderdorf	Schule	Hostel	Alle
15 GESAMT	8 GESAMT	7 GESAMT	30 GESAMT ¹
			17 Frauen 13 Männer

¹ davon 12 Mitarbeitende in Vollzeit, 18 Mitarbeitende in Teilzeit

ANZAHL DER KINDER

Kinderdorf	Pokhara und Umland ²	Jugend-Hostel	Kathmandu, Bhaktapur	FWHC Stipendiaten	Alle
80 GESAMT	24 KINDER	15 KINDER	7 KINDER	1 KIND	127 KINDER
42 Mädchen 38 Jungen	14 Mädchen 10 Jungen	8 Mädchen 7 Jungen	1 Mädchen 6 Jungen	1 Junge	58 Mädchen 69 Jungen

² Damauli, Beshishahar, Palpa, Jhapa Distrikt, Biratnagar, Dhulikel, Chitwan



NEUES VOM FWHC UND FNH

NEPAL NATIONAL HOSPITAL (NNH) COVID-19

„FWHC UND FNH HABEN UNSER ANSTECKUNGSRISIKO MINIMIERT“

Der 30. Januar 2020 war der Tag, an dem der erste COVID-Fall in Nepal nachgewiesen wurde. Da es sich um eine bisher unbekannte Krankheit handelte, war die Angst unter den 30 Millionen nepalesischen Bürgern groß. Viele Ärzte und Krankenschwestern hatten ebenfalls Angst vor COVID-19, da die Ansteckungsrate viel höher war und durch Speichel, Atemwegssekrete oder Tröpfchen übertragen werden konnte. Und auch deren Familienangehörigen trugen ein hohes Risiko, sich zu infizieren.

Genau zu diesem Zeitpunkt beschloss der FNH in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem FWHC in Nepal und dem Nepal National Hospital (NNH), die Bekämpfung der Covid-Pandemie voranzutreiben. Das Nepal National Hospital ist froh, diese enorme humanitäre Unterstützung zu einem Zeitpunkt zu erhalten, an dem sie am dringendsten benötigt wurde. Die Situation war zu dieser Zeit wirklich katastrophal, denn es gab nur sehr wenig angemessene Schutzkleidung, PSA Masken, Handschuhe usw. für das medizinische Personal. Die Situation erforderte schnelles Handeln, aber aufgrund der Nichtverfügbarkeit all dieser Hilfsmittel verschlimmerte sich die Lage zusehends.

Ich selbst bin Lungenfacharzt und Krankenhausdirektor und hatte keine andere Wahl, als die Patienten mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu behandeln. So sprach ich mit Alexander Schmidt, dem Vorsitzenden des FNH, über die aktuelle Situation und die Möglichkeit, das NNH zu unterstützen. Dadurch konnte die vom FNH finanzierte Einrichtung für sozial Schwache und Benachteiligte zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand des FNH entschied schnell, und das NNH richtete umgehend eine Isolier-Intensivstation mit drei Betten und einem Belüftungsgerät ein.

Dieses AHU-System hat für eine gleichmäßige Belüftung des Raums gesorgt. Der Unterdruck im Raum hat dazu beigetragen, die gegenseitige Kontamination zwischen den Patienten zu vermeiden. Auch der „Kontakt“ zwischen den Patienten und dem Gesundheitspersonal wurde so begrenzt. Zusätzlich erhielten wir ein medizinisches Beatmungsgerät, eine Hochleistungs-Nasenkanüle sowie PSA Masken, Handschuhe und andere Schutzmittel. Bis heute haben wir mehr als 300 sehr schwerkranke Patienten mit gutem Erfolg behandelt.

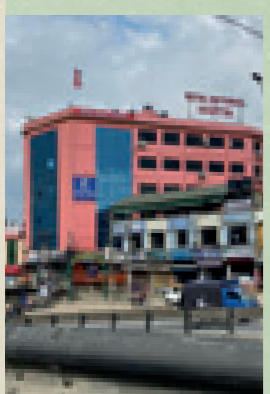
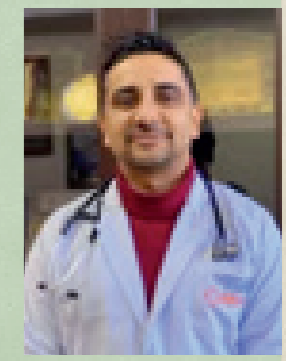
Die Ansteckungsrate innerhalb des medizinischen Personals ist niedrig. Dadurch wurden

die Mitarbeiter an der Basis, die ihr Bestes gaben, sehr entlastet. Auch für das Krankenhaus war dies eine große Entlastung, da unser Personal motivierter war.

Das NNH ist sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch die Vorstände des FNH und des FWHC. Die während der ersten Pandemiewelle entwickelten Strukturen haben uns geholfen, auch auf die zweite Welle mit Covid-19 zu reagieren.

Die zweite Welle hat Nepal sehr hart getroffen. Dieses Mal sind die Ansteckungsgefahr durch COVID-19, die Gesamtzahl der Erkrankungen sowie die Sterberate sehr hoch. Das NNH strebt eine weitere Zusammenarbeit mit dem FNH an, um den bedürftigen Menschen auch in Zukunft zu helfen.

im Mai 2021
Dr. Prakash Paudyal
 Beratender Pulmologe im
 NNH – Nepal National Hospital, Kathmandu



Nepal National Hospital (NNH)

— — — ERGÄNZUNG AM 27.08.2021 — — —

Die Situation hier hat sich wieder verschlechtert. Nur diejenigen, deren Familie sich infizierten, nehmen die Situation etwas ernster. Es ist so trügerisch, dass die Leute nur ungern die grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen befolgen.

Auf unserer 3-Bett-Isolations-Intensivstation haben wir bis heute

356 sehr kranke Covid-Patienten behandelt. Davon waren 187 männlich und 169 weiblich. Wir konnten 60 Patienten nicht retten, davon 41 Männer und 19 Frauen. 83 % erholten sich gut, und es gibt nur wenige Patienten, die mit einem Sauerstoffbedarf von 90 Litern pro Minute sogar länger als 1 Monat auf unserer isolierten Intensivstation blieben,

sich aber nach einer Langzeitbehandlung gut erholten. Wir wurden sogar als eines der guten Zentren in der Covid-Behandlung anerkannt. Danke für all die Liebe und Unterstützung.

Danke und gute Grüße!

Dr. Prakash Paudyal



UNSER MITARBEITER FÜR SENSIBLE DATEN

2020 jährte sich die 25-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Freundeskreis Nepalhilfe e.V. (FNH) und dem Forum for the Welfare of Himalayan Children (FWHC). Ich bin froh, seit 2008 ein Teil dieses Zusammenschlusses zu sein. Ich arbeite als Buchhalter und Verwaltungsangestellter in der Organisation. Zu meinen Aufgaben gehören die Aufstellung des Haushaltsplans, die Überwachung der Ausgaben, die Führung der Buchhaltung, die Abgabe von Steuererklärungen und die Berichterstattung an den Vorstand. Außerdem unterstütze ich den Vorsitzenden des FWHC durch die Erstellung und Weiterleitung von Berichten an zuständige Behörden. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist eine der schönsten Aufgaben meines Berufs. Die Jugendlichen verbringen nur zwei Jahre in diesem Hostel, um ihren Schulabschluss zu erlangen und eine fähigkeitsorientierte Ausbildung zu erhalten. Die gemeinsamen Erfahrungen und Beziehungen, die wir während des Aufenthalts im Hostel machen können, halten uns auch nach dem Verlassen des Jugendhostels in Verbindung. Es ist ein gutes Gefühl, wenn wir sehen, dass die Jugendlichen in die Gesellschaft integriert sind und ein eigenständiges Leben führen, indem sie unterschiedliche Berufe ergreifen.

Prabin Gautam, oben mit unseren Jugendlichen



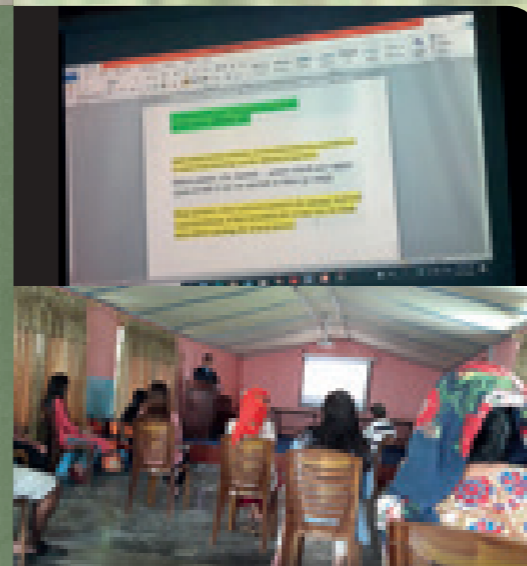
Prabin Gautam
Buchhalter des FWHC
Kathmandu

AUF KLÄRUNG

ÜBER GEFAHREN DURCH DAS INTERNET

Die Nutzung des Internets ist mittlerweile auch in Nepal zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Kinder werden durch ihre Beeinflussbarkeit, fehlende Erfahrung und Gutgläubigkeit schnell Opfer der Cyber-Kriminalität. Um hier Aufklärung zu geben, habe ich aktuell PowerPoint-Präsentationen verfasst und diese den Mitarbeitenden in unserer Schule, im Kinderdorf und Hostel zur Verfügung gestellt. Die Reaktion hierauf war überwältigend. Nicht nur, dass die Folien sofort in die nepalesische Sprache übersetzt wurden, ebenso haben sich rasch Workshops gebildet, um sich über dieses Thema auszutauschen. Mit dem Interesse und der Wissbegierde unserer Mitarbeitenden hatte ich nicht gerechnet.

Inhaltlich wurden zunächst allgemeine Ratschläge gegeben, wie man das Internet sicherer für unsere Jugendlichen und Kinder machen kann. Eine grundlegende Voraussetzung dafür ist, dass sie offen Inhalte zu jeder Zeit mit einer Vertrauensperson besprechen können, aber auch wissen, auf welche Gefahrenpunkte sie achten müssen.



Für Kinder und Jugendliche sind aufhetzende, rassistische Beiträge, ebenso solche mit sexualisierter Gewalt, Pornographie oder auch ihre Persönlichkeit verletzende Inhalte im Internet oder den sozialen Netzwerken gefährlich. Für ihre persönliche und berufliche Zukunft haben sie oft schwere, nicht vorhersehbare Konsequenzen. Dieses Problem ist auf der ganzen Welt präsent und macht auch vor unserem Kinderdorf und Jugendhostel nicht halt.

Auch kann die Standortwahl für einen PC bedeutsam sein, damit jeder der Erziehungsberechtigten in der Lage ist, durch „einen Blick über die Schulter“ einen Eindruck zu haben, was gerade recherchiert wird.

Ebenso muss die Zeit für die Internetnutzung klar definiert sein, Passwörter sind in regelmäßigen Zeitabständen zu ändern, was den Zugriff für die Hacker erschwert.

Dass keine Koordinaten des PC-Standortes feststellbar sind, um z.B. die Kinder vor pädophilen Übergriffen zu schützen, ist selbstverständlich. Auf das Nicht-Öffentlich-machen persönlicher Details, Verbreitung von Fotos, Videos usw. ist besonderer Wert zu legen und durch Aufklärung und Regeln strikt zu unterbinden.

Unsere Kinder und Jugendlichen müssen wissen, was **Cyberbullying** oder **Cybermobbing** bedeutet. Dass hier beleidigende Antworten, üble Nachrede bis hin zu Hasstiraden, Lügen und Gewaltandrohungen besonders in Messenger-Gruppen wie WhatsApp, Foren oder in anderen sozialen Netzwerken auftau-

chen können. Wenn sie dann doch Opfer geworden sind, muss ihnen klar sein, dass sie das nicht ignorieren dürfen, sondern es offen mit ihrer Vertrauensperson besprechen, damit der Kontakt gesperrt wird. Bei nicht auszuschließenden, möglichen Straftaten wäre die Polizei zu informieren.

Sexuelle Aggressoren versuchen bei ihren Opfern zunächst eine Vertrauensbasis aufzubauen. Sie geben an, die gleichen Hobbies, die gleichen Interessen und Lebenseinstellungen zu haben. So schaffen sie eine falsche Identität und werden zum „besten Freund“ bzw. der „besten Freundin“. Wenn dann noch nach Fotos mit anzüglichen Posen gefragt wird, ist die Tür in das pädophile Netzwerk bereits offen. Auch hier sollten unsere Jugendlichen und Kinder das Problem kennen, bevor es dazu kommt.

Was **Phishing** bedeutet, nämlich das Ködern der Opfer meist durch E-Mails, um an persönliche Daten zu kommen, müssen unsere Jugendlichen kennen. Auch über **Smishing**, bei dem überzeugende Textnachrichten verwendet werden, die durch

einen Link auffordern, sensible Daten zu versenden oder schädliche Apps zu laden, sollten sie ebenfalls Bescheid wissen.

Diese Zusammenhänge stellen ein riesiges Gefahrenpotential dar – nicht nur in Nepal. Unsere Jugendlichen müssen damit vertraut sein, bevor etwas passiert ist.

Für uns bedeutet es permanente Aufklärungsarbeit und Auseinandersetzung mit einer vor Jahren noch völlig unbekanntem Kriminalität.

Unsere Mitarbeitenden in Kinderdorf und Hostel fragen schon nach weiteren Informationen und Aktualisierung des Gelernten. Für ihr Interesse und Engagement bin ich sehr dankbar. Zur Wissenskontrolle habe ich bei ihnen „Multiple-Choice-Tests“ durchgeführt, die zu meiner Freude fast fehlerfrei beantwortet wurden. Das zeigt offenbar, dass wir gemeinsam den richtigen Weg gefunden haben, unsere Kinder und Jugendlichen vor der zunehmenden Cyberkriminalität zu schützen.

Dr. Fred Prünte
Bad Godesberg

HIMALI BIDHALAYA SCHULE PASST BILDUNG BESONDERS LERNBEDÜRFTIGEN KINDERN AN

von Ganesh Bahadur G.C., Schulleiter der Himali Schule.

Ich freue mich sehr, im Namen der Himali-Schulfamilie über die Aktivitäten und das Bildungssystem unserer Schule berichten zu können.

Unser Schulkonzept wurde entwickelt, nachdem wir ein besseres Verständnis für die Schwierigkeiten und die daraus resultierenden Bedürfnisse unserer Kinder gewonnen hatten. Viele der Kinder, die in unserem Kinderdorf aufgenommen werden, haben ein Leben ohne Eltern und ohne ausreichende Liebe in den wichtigsten Lebensphasen erfahren. Sie mussten aufgrund von Armut um die Grundbedürfnisse Nahrung, Unterkunft und Kleidung kämpfen. Einige von ihnen haben auf der Straße gelebt, ohne jemanden, der sich um sie kümmert und ohne Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Unsere Schüler*innen haben daher viele seelische und soziale Probleme. Diesen müssen wir mit Sensibilität und Sorgfalt begegnen. Ein weiteres Problem ist, dass es Schwierigkeiten gibt, die Kinder in der Schule einzuordnen, da ihr Lernfortschritt oft nicht dem Altersniveau entspricht. In einigen Fällen müssen wir, um den Level des Jahrgangs und der Klasse zu halten, den Stoff von zwei Jahren in einem Jahr vermitteln.

Hierfür geben wir uns sehr viel mehr Mühe mit ihrer Schulbildung. In der Regel ist es für die staatliche Schule oder andere Privatschulen nicht einfach, dies zu bewerkstelligen, geschweige denn ihren Werdegang zu berücksichtigen und sie mit besonderer Liebe, Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu behandeln. Diese Kinder benötigen eine besonders kindgerechte Umgebung, um auf ihre seelischen Probleme einzugehen und ihre Bildung zu fördern. Wir waren der Überzeugung, dass eine solche Förderung nur möglich ist, wenn wir eine eigene Schule gründen und eigene, gut ausgebildete und besonders liebevolle Lehrkräfte unter eigener Leitung beschäftigen.

Trotz großer Herausforderungen und dank der Unterstützung von FNH, FWHC, schulischer Fachleute und der gemeinsamen Unterstützung durch die Mitarbeitenden des Kinderdorfs haben wir am 3. März 2019 die offizielle Genehmigung für unsere eigene Schule erhalten. Alle unsere Schüler*innen gehen gerne zur Schule. Sie sind aufgeschlossen und haben einen guten Kontakt zu unseren Lehrkräften, die sie in einer kindgerechten Umgebung fördern. Wir sind gut in der Montessori-Methode geschult; außerdem bieten wir von Zeit zu Zeit Montessori-Schulungen für unsere Hausmütter an. Die meisten von ihnen haben eine Fortbildung in Bezug auf Kinderrechte, Unterrichtsmethoden und Kindesverhalten sowie psychologische Bedürfnisse erhalten. Unsere Lehrkräfte haben eine Vielzahl von Abschlüssen. Die meisten von ihnen sind seit der Eröffnung unserer Schule dabei. Alle kennen die Lebensläufe der Kinder und gehen liebevoll mit ihnen um, verstehen ihren Lebensweg und ihre Bedürfnisse.

Der Unterricht beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Wir haben ein gut geführtes „Montessori-Labor“ eingerichtet, in dem die Schüler*innen lernen, mit praktischen Dingen des Lebens umzugehen. Lehrkräfte und Schüler*innen entwickeln das Unterrichtsmaterial gemeinsam.

Wir haben eine Bibliothek, einen Computerraum, einen Kunstraum, Veranstaltungsräume und Räume für Spiel- und Kunsttherapie eingerichtet. Wir führen für jedes Kind eine Bildungsakte, in der wir seine Schulzeugnisse und Berichte über seine schulischen Aktivitäten ablegen. Neben den Lehrveranstaltungen führen wir verschiedene außerschulische Ak-



tivitäten durch, wie z. B. Talentwettbewerbe, Singen, Tanzen, Picknicks, Wanderungen, Zelten, Feiern von Festen (besonders am Nationalfeiertag), Kulturprogramme, Schwimmen, Radfahren, Ackerbau, Gartenarbeit, Zeichnen, Bastelkurse, Musikunterricht, um die Allgemeinbildung der Kinder zu fördern.

ES GIBT VIELE ERFOLGSGESCHICHTEN, DIE WIR ERLEBT HABEN:

Eine Schülerin war 11 Jahre alt, als sie in unserem Kinderdorf aufgenommen wurde. Sie konnte nicht einmal englische von nepalesischen Buchstaben unterscheiden, als sie zu uns kam. Wir nahmen sie in der Vorschulstufe auf und förderten sie auf besondere Weise. Die Klassenlehrerin bereitete für sie in allen Fächern ein extra Arbeitsblatt vor und innerhalb von fünf Jahren schafften wir es, dass sie in die sechste Klasse eingestuft wurde. Jetzt scheint ihr Alter und Klassenniveau entsprechend angemessen zu sein. Sie ist glücklich, arbeitet fleißig und möchte selbst Lehrerin werden. Ähnlich erging es einem anderen Mädchen.

M. war 9 Jahre alt, als sie zu uns kam; sie hatte ähnliche Probleme. Sie litt zusätzlich unter einer Menschenphobie und begann zu weinen, wenn sie vor zu vielen Menschen sprach. Wir haben uns auch bei ihr besonders bemüht und sie gefördert. Wir ermutigten sie zum Reden und gaben ihr viele Gelegenheiten, ihre Leistungen vor der Gruppe zu präsentieren, ohne ihre „Gruppenfurcht“ auszulösen. Jetzt besucht sie die fünfte Klasse, ist fleißig und kann ihre Gedanken ohne Hemmungen öffentlich äußern.

Ein Junge war 5 Jahre alt, als er aufgenommen wurde. Zu dieser Zeit konnte er nichts. Er war nicht einmal in der Lage, einfache Wörter zu sprechen. Er konnte sich nicht konzentrie-

ren, lernte langsam und war zurückgeblieben. Wir nahmen ihn in die Vorschulklasse auf und förderten ihn kontinuierlich. Jetzt ist er sehr engagiert und aufgeweckt und besucht die fünfte Klasse.

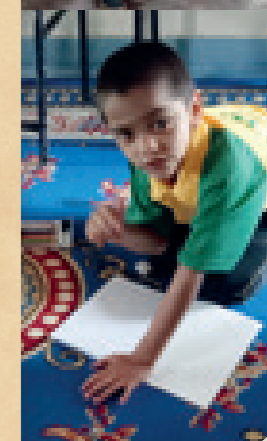
Wir haben immer noch viele Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten, andere, die sich nicht konzentrieren können, und einige, die nicht bereit sind, sich an Gruppenarbeiten zu beteiligen. Wir hoffen, dass unsere Bemühungen zukünftig Fortschritte erzielen.

Heutzutage ist der Bildungssektor auf der ganzen Welt stark von der Covid-19-Pandemie betroffen. Auch wir stehen in seinem Schatten. Nichtsdestotrotz setzen wir unser Programm fort. Gleichzeitig treffen wir alle Maßnahmen, um unsere Kinder vor den Gefahren der Pandemie zu schützen.

Abschließend möchte ich auf den Einsatz aller Mitglieder des FNH, FWHC und aller schulischen Interessenvertreter hinweisen, die uns geholfen haben, die Schule auf das Standardniveau zu bringen. Ich bin fest davon überzeugt, dass ihre Arbeit und Unterstützung für die Himali School noch dynamischer und effektiver sein wird, und dass ihre Unterstützung von der kommenden Generation anerkannt werden wird.

Ich hoffe, dass diese Schule zum „Rückgrat“ unserer Gesellschaft wird, indem sie Waisenkinder und bedürftigen Kindern eine hochwertige Ausbildung bietet. Abschließend wünsche ich Ihnen, dass Gott Sie immer glücklich, friedlich und gesund durch ihr ganzes Leben begleiten möge. Ich hoffe, dass unsere Zusammenarbeit über viele Jahre andauern wird.

Ganesh Bahadur G.C.
Schulleiter der Himali Schule
im Kinderdorf



Unsere Kinder und Lehrkräfte im Kinderdorf

MOTIVATION DURCH EIN KLARES KONZEPT

So farbenfroh wie sich das erweiterte Schul- und Ausbildungskonzept darstellt, so vielseitig und motivierend ist es auch. In allen Kinderhäusern und im Hostel sind große Aus-hänge an der Wand für alle zu jeder Zeit einsehbar. FWHC und FNH haben dieses Konzept zusammen mit allen Mitarbeitenden des Hostels, des Kinderdorfes und der Schule erstellt. Hierdurch können sie bei Fragen der Kinder und Jugendlichen behilflich sein. Außerdem dient es als Grundlage für die Berufsberatung durch Career Disha Nepal (CDN).

In erster Linie wollen wir all unseren Kindern frühzeitig ihre schulischen und beruflichen Möglichkeiten aufzeigen. In Nepal kostet jede Schul- und Berufsausbildung Geld. Daher haben wir schon früh den Wert eines solchen Konzeptes erkannt und es immer wieder erweitert. Klare finanzielle Regeln helfen den Heranwachsenden, sich entsprechend motiviert in der Schule zu entwickeln und zeigen auf, dass auch wir als Verein nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung haben.

Die wichtigste Neuerung ist die Förderung eines bezahlbaren Studiums nach dem Fachabitur, roter Bereich. Maximal drei Absolvent*innen pro Jahr können mit einer Punktzahl von über 85 von 100 Punkten (GPA 3,5) vom FNH ein Stipendium bis zu 1.200.000 Nepali Rupees (ca. 10.000 €) für vier Jahre plus einen Laptop erhalten. Durch den hohen Notendurchschnittswert erreichte dieses Ziel bisher nur ein Student, Nawaraj Kafle. Hier muss die Messlatte auch sehr hoch hängen. Studieren ist in Nepal teuer und darf nur wirklich absolut fähigen Schüler*innen ermöglicht werden. Ein Arztstudium kostet als Beispiel über 50.000 €.

Anders sieht es bei der Neuerung „Wahl des Berufes“ aus. Im rostroten Bereich können jedes Jahr von den Zehntklässlern je drei Schüler*innen mit den besten Noten ohne Mindestnotendurchschnitt eine professionelle Berufsausbildung direkt nach der Klasse 10 beginnen. Sei es der Beruf einer technischen Assistentin, im Krankenhausbereich, Ge-

sundheitswesen oder andere Berufe: Jede*r der drei Schüler*innen erhält maximal bis zu 700.000 NR (5.800 €) Förderung für drei Jahre.

Wer den klassischen und bekannten Weg übers Fachabitur der 11. und 12. Klasse gehen möchte, auch rostroter Bereich, erhält nach dem Abschluss der Klasse 10 die reguläre Ausbildungsförderung von 9.500 NR (ca. 80 €) für 36 Monate und maximal bis zu 60.000 NR (ca. 500 €) für einen professionellen Ausbildungskurs. In Nepal wird fast ausschließlich das kostengünstige Fachabitur angestrebt. Das allgemeingültige Abitur, auch gültig im Ausland, ist mit mindestens 250 € pro Monat für uns nicht finanzierbar.

Die Ausbildungsförderung und die maximal 60.000 NR erhalten auch alle Abgänger*innen der 9. und 10. Klasse vom Jugendhostel (brauner Bereich) und auch alle Schüler*innen vom Kinderdorf, die die 8. Klasse im grünen Bereich mit einem Alter von mindestens 16 Jahren verlassen. Der Abschluss der 8. Klasse ist vergleichbar mit dem Hauptschulabschluss und der 10. Klasse mit dem Realschulabschluss. Offiziell dürfen wir Jugendliche mit dem Erreichen des 16. Lebensjahres nicht mehr im Projekt betreuen. Manchmal sind auch lernschwache Schüler*innen im Kinderdorf. Besonders diesen Jugendlichen verhilft die Open School zu einem schnelleren Schulabschluss der 8. Klasse oder sogar auch von der 10. Klasse. In der Open School unterrichten wir die Jugendlichen ausschließlich im Kinderdorf und schicken sie nur zur Abschluss-

prüfung in eine staatliche Schule. Hierbei können zwei Schuljahre zusammengefasst in einem Schuljahr unterrichtet werden. Der Hauptschulabschluss ist für eine Berufsausbildung Grundbedingung.

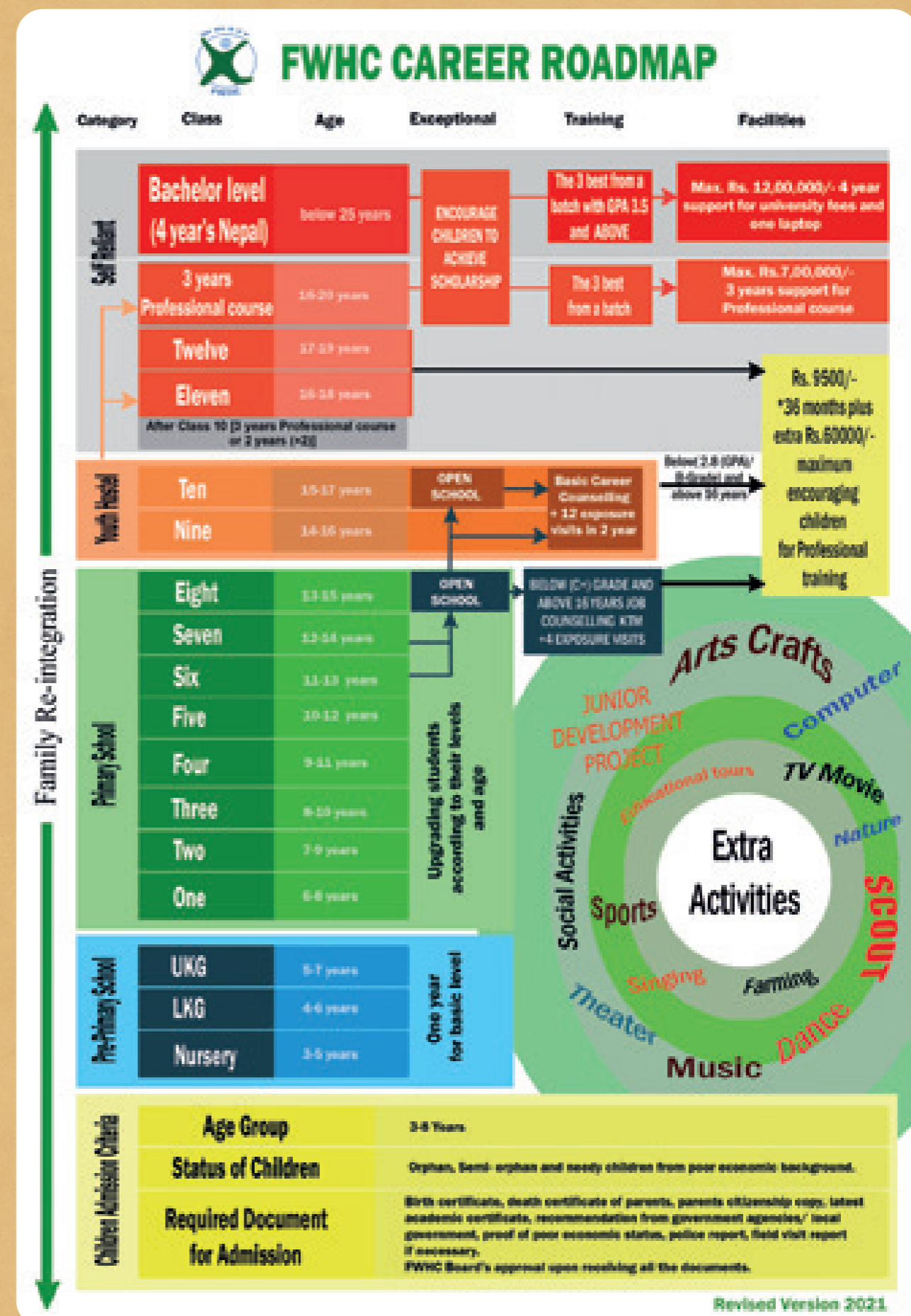
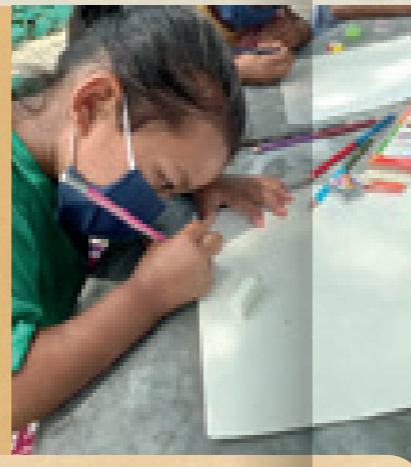
Die Klassen 7 und 8 nehmen in den beiden Jahren an vier Besuchen in Firmen und Betrieben teil. Die Schüler*innen der 9. und 10. Klasse erhalten ein erweitertes Besuchsprogramm in 12 Firmen und Betrieben.

Alle Schüler*innen der Klassen 9 und 10 bekommen Grundkurse in Berufsberatung durch Career Disha Nepal (CDN). Leider fielen diese Kurse coronabedingt seit April 2020 aus. Bestimmt können wir die so wichtige Berufsberatung ab Frühjahr 2022 wieder aufnehmen. Schüler*innen der Grundschule bis zur 8. Klasse sind in Pokhara, sowie auch die Schüler*innen der Vorschulklassen im blauen Bereich.

Erweitert haben wir unser Freizeitprogramm in den bunten Kreisen und die Aufnahmekriterien für Kinder in Not, gelber Bereich.

Am linken Rand des Konzeptes ist ein Pfeil mit Familien-Re-Integration zu sehen. Von Zeit zu Zeit überprüfen wir die finanzielle Situation der verbleibenden Familie der Kinder. In seltenen Fällen kommt es daher auch zu einer Familienrückführung, wenn es die Finanzlage erlaubt.

Alexander Schmidt
FNH Vorsitzender



WIR BEGRÜßEN IN UNSEREM KINDERDORF
13 NEUE KINDER:
9 MÄDCHEN UND 4 JUNGEN

*Herzlich
 Willkommen!*



Zwei Kinder wurden bereits im Januar 2020 im Kinderdorf aufgenommen. Ab März 2020 durften aufgrund des coronabedingten Lockdowns keine neuen Kinder aufgenommen werden. Und so freut es uns besonders, dass wir seit August 2021 wieder 11 neue Kinder in die Obhut unserer Hausmütter, Betreuer und Lehrerinnen geben konnten. Wie alle anderen Kinder im Kinderdorf sind auch die neuen Kinder inzwischen geimpft und gehen zur Schule.

Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf die Beschreibung der einzelnen Schicksale der Kinder. Aber so

viel: Die Kinder stammen aus den Verwaltungsbezirken bzw. Distrikten Kaski, Dhading, Humla, Lamjung, Panchthar, Syangja und Tanahun.

Alle Kinder sind Vollwaisen oder Halbwaisen. Entweder sind beide Eltern verstorben, meist durch Arbeits- oder Verkehrsunfall oder durch Krankheit. Oder ein Elternteil ist gestorben und der andere krank, behindert, ohne Einkommen und Unterstützung oder verschwunden. Unsere Mitarbeitenden, besonders unsere wunderbaren Hausmütter, kümmern sich und sorgen verständnisvoll für die kleinen Neuankömmlinge.

*Wir wünschen unseren neuen Kindern,
 dass sie sich in unserem Kinderdorf
 geborgen und wohl fühlen!*



NEUES AUS DEM
 KINDERDORF

PFADFINDER-GRUPPE

HIMALI SCOUT TROOP

Seit etwas mehr als einem Jahr existiert im Kinderdorf die Himali Scout Troop. Ihr Ziel ist es, die Möglichkeiten, Fähigkeiten und Begabung jedes Einzelnen zu fördern, damit aus den Kindern verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger werden. In Zusammenarbeit mit dem Dachverband „Nepal Scouts“ hat die Himali Scout Troop im Kinderdorf erfolgreich den 7-Tage-Workshop „Wheels of Change“ durchgeführt, um sich körperlich, geistig, sozial und spirituell zu entwickeln. Unsere Kinder setzten sich auseinander mit verschiedenen Themen wie ge-

schlechtsspezifischer Gewalt (NEIN bedeutet NEIN, sichere und unsichere Berührung), Menstruationshygiene, Reinigungsaktion von achtlos weggeworfenem Müll aus der Umgebung (Green Tech Campaign) und Vorbild sein für die Achtung der Natur (Go Green und Leadership Mind-Set). Letzteres war für unsere Kinder am wichtigsten und drückt sich auf ihren Plakaten aus.

Aus Abfallmaterial hatten die Kinder eindrucksvolle Plakate hergestellt, auf denen die Erhaltung einer grünen Umwelt, mit der sie in Frieden

leben können, dargestellt ist, und wie Umweltprobleme zu lösen sind. Die Kinder waren sehr engagiert und wollten, dass wir mehr solche Programme durchführen, die ihre Führungseigenschaften verbessern und charakterbildend wirken.

Wir hoffen, dass unsere Kinder ihre Stimme gegen häusliche Gewalt erheben und eine wichtige Rolle für die Umwelt sowie für den Frieden in der Gesellschaft übernehmen.

Krishna Rajbahak
 Betreuer im Kinderdorf



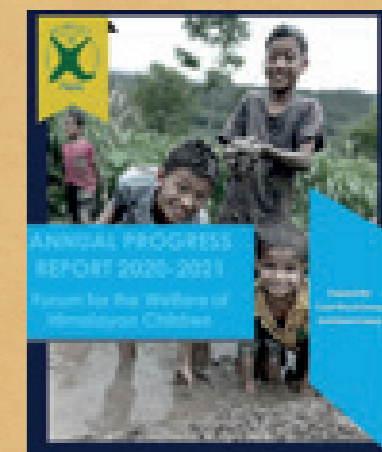
ANNUAL-REPORT VON SEASON GURUNG

BERICHT ÜBER FORTSCHRITTE IM KINDERDORF

2019 konnten wir mit Season Gurung und 2020 mit Krishna K. Rajbahak zwei engagierte junge Männer für unser Kinderdorf-Team gewinnen. Sie verkörpern eine neue Generation, die das Kinderdorf weiter voranbringen möchte und sich mit

digitalen Medien auskennt. Season verdanken wir den ersten Fortschrittsbericht, den wir 2021 erhalten haben. Auf unserer FNH-Webseite ist das Original in englischer Sprache zu lesen, doch auch nur die Bilder anzuschauen macht viel Spaß:

https://www.nepalhilfe.de/images/Projekte/Kinderdorf/Annual_Report_CV_2020-2021.pdf





Unsere Mitarbeitenden im Kinderdorf

DANK VON UNSEREN MITARBEITERINNEN, MITARBEITERN UND KINDERN



TANKA PRASAD GURUNG
Leiter des Kinderdorfs in Pokhara, FWHC

Es sind nun 21 Jahre, in denen ich mit dem FNH und dem FWHC zusammenarbeite, und ich sage immer noch, dass es die beste Zeit in meinem Leben ist. Herzlichen Dank an Alexander Schmidt und Raj Kumar Shrestha, die mich hierherholten. Seit 1995 kümmern sich der FNH und der FWHC gemeinsam um die Kinder, die in Not geraten sind. Unsere Philosophie ist ganz einfach: Wir bieten jedem Kind ein stabiles, liebevolles und familiäres Zuhause. Im Laufe der Jahre habe ich viel gelernt, und es gibt mir einfach unheimlich viel Energie, wenn ich sehe, wie diese Kinder, denen Bildung und Kinderrechte vorenthalten wurden, ein völlig neues Leben beginnen. In

diesem Jahr wohnen 80 Kinder in unserem Kinderdorf in Pokhara und wir sind stolz darauf, dass bislang fast 100 Kinder ihren Abschluss geschafft haben und in der Lage sind, in ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet zu arbeiten. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des FNH und FWHC, die mir zur Seite standen und diese Organisation zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Viele Jahre lang hatten wir mit der Problematik zu kämpfen, dass wir 18 bis 19 Stunden am Tag keinen Strom hatten. Dann wurde mit Zustimmung des FNH und FWHC ein Photovoltaiksystem für diese Einrichtung installiert. Es bedeutet eine große Arbeitserleichterung für uns. Insgesamt wurden 48 Batterien und 60 Solarpaneele direkt von Deutschland über Indien importiert. In diesem Jahr kommen 20 weitere Paneele hinzu, so dass wir hoffentlich bald nicht mehr auf die nationale Stromversorgung angewiesen sind.

Besonderer Dank gilt all den großzügigen Unerstützerinnen, Unterstützern und großartigen Menschen. Nur durch die Großzügigkeit von Menschen wie Ihnen, sind wir in der Lage, diese enorme, aber dringend benötigte Aufgabe zu übernehmen.



SUNITA LO
Lehrerin, FWHC

Es macht mich wirklich glücklich, ein Teil des FWHC zu sein. Ich bin hier mit Kindern beschäftigt, und ich glaube, dass es einen positiven Einfluss auf das Leben der Kinder hat, wenn man mit Herz und Seele dabei ist. Es ist schon mehr als ein Jahr her, dass wir alle direkt und indirekt von COVID-19 betroffen wurden. Die Kinder waren nicht in der Lage, die Schule zu besuchen. Es fand Online-Unterricht statt, der leider nicht so effektiv ist. Gleichzeitig vermissten die Kinder ihre Familienangehörigen und die Freizeitaktivitäten. Obwohl die Situation hart war, haben wir verschiedene Programme wie Sport, Quiz- und Buchstabierwettbewerbe, Diktate, Mal-, Tanz- und Gesangswettbewerbe und Modenschauen durchgeführt. Dadurch konnten wir die Kinder ermutigen, sich zu



DANKE für das Eis ...

... und das ganze Kinderdorf

beschäftigen und sich von Ängsten und Stress zu befreien. Wir sind auch froh, dass wir mehr Zeit haben, uns mit den Kindern zu beschäftigen und so mehr Vertrauen gewinnen, um mit ihren Problemen umgehen zu können. Zukünftig werden wir noch viele weitere Trainingsprogramme, wie z.B. die Mathe-Olympiade, den Aufsatzwettbewerb, das Schreiben von Geschichten und Veranstaltungen zum Thema Körpervertrauen anbieten. Wir hoffen, dass diese Pandemie bald zu Ende ist, wir alle wieder zu unserem normalen Leben zurückkehren können und wieder glücklich sind.



HAUSMÜTTER

Die Arbeit als Hausmutter im FWHC ist für uns eine sehr wertvolle Bereicherung. Wir haben die Möglichkeit, den Kindern bei ihren täglichen Aktivitäten zu helfen und sie jeden Morgen zur Schule zu bringen. Dies macht unsere Herzen froh und glücklich. Wir halten wie ein starke Familie zusammen und bringen viel Verständnis für die Kinder auf. Die Kinder begegnen sich gegenseitig wie Geschwister. Sie sind diszipliniert, freigiebig, verspielt, offen und sehr liebevoll. Wir können nur feststellen, dass sich unser Leben durch den Umgang mit den liebevollen Kindern verändert hat und unsere Herzen größer geworden sind.

Aktuell ist das Leben für uns und andere Mitarbeitende durch die Pandemie noch anspruchsvoller geworden. Nichts ist mehr so, wie es früher einmal war. In solch einer schwierigen Zeit arbeiten wir alle mit Vorsicht und Sorgfalt. Wir hoffen auf eine bessere Zukunft.

Abschließend möchten wir Ihnen empfehlen, uns zu besuchen und eine Zeit im FWHC Pokhara in Nepal zu verbringen, wenn Sie einmal etwas wirklich Besonderes erleben möchten. Wir möchten uns beim FNH und dem FWHC dafür bedanken, dass sie uns diese unvergessliche Aufgabe übertragen haben. Am wichtigsten ist jedoch, dass dadurch das Leben eines Kindes in Nepal verändert werden kann.



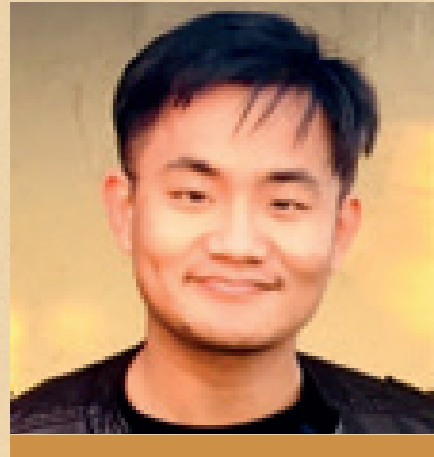
KRISHNA KUMAR RAJBHAK
Betreuer, FWHC

Das Lächeln auf den Gesichtern der Kinder zu sehen, gibt mir noch mehr Kraft für die Arbeit in diesem Kinderdorf. Liebe und Fürsorge zu teilen, Verständnis, Einfühlungsvermögen, Probleme zu lösen und die Kinder zu stärken, lassen mich als Betreuer mehr Verantwortung fühlen, um eine bessere Zukunft für die Kinder zu schaffen.

Am 17. Dezember 2020 haben wir eine Himali Pfadfindergruppe gegründet, die unter dem Motto „Be Prepared“ (Allzeit bereit) nach den zehn Gesetzen und den drei „Versprechen“ der Nepal Scouts arbeitet. Pfadfinder zu sein bedeutet, unsere Kinder in ihrer körperlichen, geistigen, intellektuellen, emotionalen und sozialen Entwicklung zu stärken. So können sich die Kinder konstruktiv einbringen, mit einem starken Fokus auf Outdoor und Überlebensfähigkeiten. Die Kinder werden gefördert, arbeiten zusammen und übernehmen die Führung bei allen möglichen Aktionen. Die Gruppe hat verschiedene Programme organisiert, um die Kinder zu unterhalten und zu fördern, z.B. Indoor- und Outdoor-Aktivitäten wie Volleyball- und Basketballturnier, Hygiene-Programm, Wandern, Kochwettbewerb, Anlage eines wunderschönen Gartens, Ringspiel, Steinesammeln und Badminton. Zu unseren geplanten Programmen gehören: Vorführung von Geräten, Katastrophenmanagement, Verkehrsregeln und Verkehrssicherheit, Stärkung von Mädchen und Menschenrechten, Umgang mit Menstruationshygiene, Aufklärung über Drogenmissbrauch, Führungsverhalten und Wohnkultur.

Die Kinder sind total begeistert, zu den Pfadfindern zu gehören und neue Dinge durch das Prinzip „Learning by Doing“ zu erlernen.

Wir hoffen, dass unser Konzept „Pfadfinder“ unsere Kinder zu guten und verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern macht und dass unsere Kinder eine bessere Gesellschaft aufbauen. Liebe kann eine bessere Welt schaffen.



SEASON GURUNG
Verwaltungsangestellter, FWHC

Meine Geschichte im FWHC begann im Jahr 2019. Es ist die schönste Erfahrung, die ich bisher im Leben machen konnte. Es fühlt sich so gut an, die Kinder aufwachsen und Fortschritte machen zu sehen. Es ist sehr bereichernd zu wissen, dass man Teil ihres Erwachsenwerdens ist

und ihre Entwicklung unterstützen kann. Beide, FNH und FWHC, leisten hervorragende Arbeit. Die FWHC-Roadmap (Schul- und Ausbildungskonzept) ist ein gutes Beispiel für die Unterstützung der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Sie berücksichtigt körperliche, geistige, soziale und kreative Aspekte.

Kinder kommen aus verschiedenen Kulturen und Altersgruppen. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, mit ihnen allen zurechtzukommen, da wir wissen, dass jedes Kind seine individuelle Lebenserfahrung mitbringt. Deshalb unterstützt uns das Nepal House Kaski mit seinem Team, dessen Ziel es ist, den Kindern therapeutische und pädagogische Begleitung zu bieten. Dr. Prünthe aus Deutschland (FNH-Vorstandsmitglied) ist auch eine sehr engagierte Person, die uns regelmäßig berät. Außer Schulbildung und Sporteinheiten gibt es bei uns auch verschie-

dene Fortbildungen, Exkursionen und außerschulische Programme, die dazu beitragen, die Fähigkeiten der Kinder im täglichen Leben zu entwickeln, um ihre größtmögliche Unabhängigkeit zu erreichen.

Viele Sponsorinnen und Sponsoren besuchen uns und sehen sich die Lebensbedingungen im Kinderdorf an. Sie nehmen Kontakt zu den Kindern auf und motivieren sie, ihr Leben in der richtigen Weise zu führen. Sie geben den Kindern das Gefühl, dass sie alle zu einer Familie gehören. Und das versetzt mich wirklich in gute Stimmung und gibt mir positive Energie.

Ich bin sehr stolz darauf, dass wir einen positiven Einfluss auf ihr junges Leben ausüben. Ich fühle mich so glücklich, Teil der FWHC-Familie zu sein und freue mich darauf, meine Arbeit beim FWHC auch zukünftig fortzusetzen.



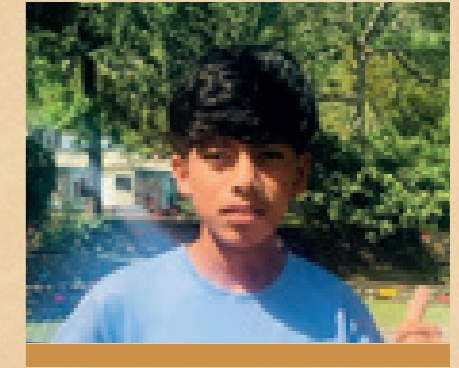
ASHMITA NEPALI
FWHC Schülerin

Als Teil der FWHC-Familie fühle ich mich glücklich und bin dankbar. Ich besuche jetzt die 8. Klasse und lerne sehr fleißig, denn ich möchte Krankenschwester werden und kranken Menschen helfen. Ich möchte mich zusammen mit meiner Familie beim FWHC und FNH und den Kinderdorf-Patinnen für all die Unterstützung, Liebe und Fürsorge bedanken. Sie werden bestimmt stolz auf mich sein.



HEMLAL GAUTAM
FWHC Schüler

Im Alter von zweieinhalb Jahren wurde ich hier an diesem schönen Ort aufgenommen. Von diesem Tag an ist dies meine Familie. Ich danke dem FNH, dem FWHC und allen Beteiligten, die mir ein neues Leben geschenkt haben. Ich danke euch ALLEN.



PURNA BAHADUR B.K.
FWHC Schülerin

Hallo zusammen, ich bin Purna Bahadur B.K. Seit 2011 lebe ich hier in diesem schönen Kinderdorf. Heute habe ich die achte Klasse abgeschlossen und werde nun nach Kathmandu ziehen, um dort weiter zu lernen. Seit vielen Jahren kümmern sich FNH und FWHC um Kinder wie mich. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich bin so glücklich, ein Teil dieser Familie zu sein. Ich werde diesen Ort und diese schönen Momente für den Rest meines Lebens immer in guter Erinnerung behalten.



EX-SCHÜLER ALS

„Du kannst für die Welt nur eine Person sein, aber für eine Person die ganze Welt bedeuten.“

Gabriel Garcia Marquez

Seit 1995 spenden viele nette Menschen aus anderen Ländern, um Kinder in unserem Kinderdorf zu fördern und den Menschen dort eine Vielzahl von Hilfen zukommen zu lassen. Die Kinder bekommen dadurch eine gute Ausbildung, ein Zuhause, Essen und außerschulische Angebote, damit sie u.a. handwerklich geschult werden und auch lernen, die Umwelt zu schützen.

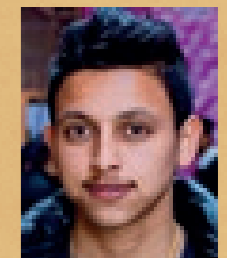
Diese Kinder sind von Gott beschenkt, auf so viele herzensgute Menschen zu treffen. Die Liebe, Fürsorge und Unterstützung, die die

FREIWILLIGER HELFER IM KINDERDORF

Helfenden den Kindern entgegenbringen, haben deren Leben grundlegend verändert. Die Dankbarkeit der Kinder lässt sich nicht in Worte fassen. Aber wo Worte nicht ausreichen, werden die Kinder dies auch durch gute schulische Leistungen danken. Ich wünschte nur, Sie könnten das Lächeln auf den Gesichtern der Kinder sehen – und wie dankbar sie für Ihre Geschenke sind! Ich bin froh, dass ich selbst in dieser schwierigen Zeit der Pandemie als freiwilliger Helfer ehrenamtlich arbeiten kann.

Aktuell organisiere ich gerade Freizeitaktivitäten, damit die Kinder nach Abschluss ihrer jährlichen Prüfungen sich erholen können. Gleichzeitig bereite ich sie mit Hilfe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das nächste Schuljahr vor.

Aufgrund dieser Corona-Krise bin ich in unser Kinderdorf zurückgekehrt. Ich möchte meine Erfahrungen weitergeben. Ich möchte „meine kleinen Geschwister“ bewahren vor Fehlern und Schwierigkeiten, die ich in dieser Zeit machte und hatte. Ich bin Alex Uncle sehr dankbar, dass er mir die Möglichkeit gibt, zu teilen, was ich fühle. Ich danke unseren Vorstandsmitgliedern des FWHC und FNH, Mitarbeitenden, Sponsorinnen und Sponsoren von ganzem Herzen für ihre Begleitung und fürsorgliche Unterstützung. Dank ihrer Unterstützung kann ich studieren und mir eine bessere Zukunft aufbauen.



Binaya Adhikari

Ex-Schüler des FWHC,
Student am Ingenieur College in Pokhara
zurzeit freiwilliger Helfer im Kinderdorf



EIN EINBLICK IN DAS JUGENDHOSTEL IN BUNGMATI

von Ratna Shrestha, Betreuer im Jugendhostel

Der FWHC hat mit finanzieller Unterstützung des Freundeskreises Nepalhilfe e.V. (FNH) aus Deutschland viele humanitäre Projekte in Nepal umgesetzt. Dazu gehören das Kinderdorf in Pokhara und das Hostel in Bungmati/Kathmandu. Hier leben benachteiligte Kinder, die von unserer Organisation mit Nahrung, Unterkunft, Gesundheitsversorgung und Bildung versorgt werden. Derzeit leben 80 Kinder im Kinderdorf in Pokhara und 15 Jugendliche im Jugendhostel in Bungmati. Um die Jugendlichen auf ein unabhängiges Leben vorzubereiten, wurde 2006 mit großzügiger Unterstützung von Sponsoren aus Deutschland das Hostel gebaut. Denn das städtische Umfeld bietet den Jugendlichen andere Möglichkeiten als das Kinderdorf in Pokhara. Also kommen jedes Jahr die Kinder, die die 8. Klasse erfolgreich beendet haben, in das Jugendhostel, um dort ihre Schulausbildung bis zur 10. Klasse fortzusetzen. Im Hostel können maximal 25 Jugendliche aufgenommen werden. Bis jetzt waren es jedoch nie mehr als 22 Jugendliche. Unsere Jugendlichen besuchen die Adarsh Saula Yubak Secondary School, die zehn Minuten Fußweg vom Hostel entfernt liegt. Sie

ist eine der besten öffentlichen Schulen in ganz Nepal. Die Jugendlichen wohnen zwei Jahre im Hostel. Dort vermitteln wir ihnen landwirtschaftliche Grundkenntnisse, Grundkenntnisse in den Bereichen Metall, Tischlerei und Elektrotechnik, und sie können ihr Karatetraining fortführen. Zudem gibt es eine Berufsberatung und Besuche in verschiedenen Fabriken und Unternehmen, um die Jugendlichen über die Berufe zu informieren, die es in Nepal gibt. Auf diese Weise werden sie zukünftig in der Lage sein, Arbeitsplätze entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten auszuwählen. Nach Abschluss der 10. Klasse verlassen sie das Hostel. Sie wohnen dann bei ihren Verwandten oder mieten allein oder mit anderen zusammen eine Wohnung. Gemäß unserem Entwicklungsplan erhalten sie eine dreijährige finanzielle Unterstützung.

GRUNDLAGEN DER SEXUAL- ERZIEHUNG UND PUBERTÄT

Dr. Prünthe hat Präsentationen über die Grundlagen der Sexualerziehung für das Betreuungspersonal vorbereitet. Diese wurden allen

Hostelmitarbeitenden vermittelt. Die Sexualerziehung ist vor allem in der Pubertät wichtig. Dr. Prünthe hat bereits neun Vorträge geschickt. Wir danken Dr. Prünthe sehr, dass er sich so für dieses wichtige Thema engagiert.

Frau Dr. Manisha Mahat aus Bhaisepti, Lalitpur, hat während eines eintägigen Workshops die Bedeutung der Pubertät, die Veränderung des Körpers vom Kind zum Erwachsenen, die Fortpflanzungsorgane und deren Funktionsweise sowie die Pflege des sich verändernden Körpers erklärt.

SCHULABSCHLÜSSE IN NEPAL

	Nepal	Deutschland
1	District Level	Hauptschulabschluss nach der 8. Klasse
2	SLC: School leaving certification	Mittlere Reife (nach der 10. Klasse)
3	SEE: Secondary education examination	Fachabitur (nach der 12. Klasse)
4	A-Level	allgemein gültiges Abitur

Die SLC-Prüfung in der 10. Klasse als Prüfung finden auf nationaler Ebene statt, während die Prüfung der 10. Klasse als Sekundarschulprüfung (SEE) bezeichnet wird

VERABSCHIEDUNG DER SCHÜLER, DIE DAS FACHABITUR ANSTREBEN

Jedes Jahr verlassen die Schüler*innen der 10. Klasse das Hostel. Zu diesem Anlass wird eine Abschiedsfeier im Hostel organisiert. Der

Vorsitzende des FWHC, Herr Raj K. Shrestha, wünscht den jungen Erwachsenen eine glückliche Zukunft und viel Erfolg in allen ihren Lebenslagen. In diesem Jahr setzen alle SEE-Absolvent*innen ihr Studium am College fort. Der FWHC hat ihnen Stipendien zur Unterstützung ihrer Ausbildung entsprechend ihrem Berufslaufplan zur Verfügung gestellt.

Fast jedes Jahr fahren die Jugendlichen zu ihren Verwandten in ihr Heimatdorf, um dort Feste zu feiern. Doch letztes Jahr 2020 war es aufgrund der Pandemie nicht möglich, so dass die hinduistischen Feste Dashain und Tihar im Hostel, im neuen Multifunktionsraum, gefeiert wurden.

DIE FOLGEN DES CORONA-VIRUS

Das schreckliche Corona-Virus hat fast die ganze Welt heimgesucht. Die erste Welle hatte Nepal jedoch kaum beeinträchtigt, vielleicht weil die Regierung im letzten Jahr zur Vorbeugung eine achtmonatige Ausgangssperre verhängt hatte. Doch die zweite Welle des Coronavirus hat fast alle Provinzen, einschließlich die des Kathmandutals, stark getroffen. Die Zahl der mit der neuen Variante des Coronavirus infizierten Menschen stieg von Tag zu Tag, so dass die Regierung eine Ausgangssperre bis zum 3. Juni 2021 verhängt hatte. Während der zweiten Welle in Nepal waren alle Schulen geschlossen und der Unterricht fand online statt. Während dieser Zeit des Lockdowns verbrachten unsere Jugendlichen ihre Zeit mit Online-Lernen, Spielen, Momos machen, Basteln, Waschen, Reinigen der Räumlichkeiten und Kochen von Mahlzeiten.



Oben v. links:
Karate Championship, Ausflüge nach Champadevi und Tribhuvan Park
Kleine Bilder:
Cultural Dance, sehr leckere Momos
Electrical Training

GANESH RANA MAGAR

Seit mehr als 10 Jahren arbeitet sie als Hausmutter im Hostel. Sie wünscht den Jugendlichen eine gute Zukunft. Sie sagt: „Auch wenn ich sie manchmal anschreie, bin ich im Herzen gut.“ Sie ist zufrieden mit ihrer Arbeit und mag es, die Jugendlichen mit leckerem Essen zu verwöhnen. Manchmal ist sie aber auch

traurig, wenn die Jugendlichen ihre Anweisungen nicht befolgen. Ihr Ehemann Jit Bahadur arbeitet ebenfalls im Hostel als Pförtner. Beide bedanken sich bei allen FNH-Mitgliedern und wohlwärtigen Menschen in Deutschland, die diese gemeinnützige Einrichtung unterstützen.



Ratna Shrestha

DIE FUNKTIONSRÄUME IM JUGENDHOSTEL

*Oben:
Der Multifunktionsraum wurde
auf das Dach des Jugendhostels
gesetzt. Auf Seite 22 das „alte“
Hostel im Vergleich*

*Rechts und obere Reihe:
Studying online, Meetings,
Veranstaltungen, ... der Multi-
funktionsraum im Einsatz*

*Seite 25 rechts:
Der Computerraum*



DER MULTIFUNKTIONSRaum

Ein großer Multifunktionsraum wurde auf dem Dach des Jugendhostels errichtet, und wir nutzen ihn nun für regelmäßige Versammlungen der Vorstandsmitglieder und andere Veranstaltungen. Zudem finden hier die Berufsberatungsseminare statt. Ferner werden den Jugendlichen an einem großen Bildschirm Dokumentationen und andere Filme gezeigt. Wir nutzen den Raum zudem für unsere Meetings und für Kultur- und Musikveranstaltungen. Ganz herzlich möchten wir uns bei den Sponsoren bedanken, die für den Bau des Multifunktionsraums gespendet haben.

DER COMPUTERRaum

Derzeit wohnen 18 Jugendliche (8 Jungen und 10 Mädchen) im FWHC Jugendhostel in Bungmati (Kathmandu). Zehn von ihnen besuchen die 10. Klasse und acht die 9. Klasse. Drei Jungen haben die Fächer Informations- bzw. Computertechnik gewählt, was sehr klug und intelligent ist um leicht einen Arbeitsplatz zu finden. Alle Schüler und Schülerinnen nutzen regelmäßig den Computerraum, um Neues für ihr Unterrichtsfach zu lernen sowie an Prüfungen und Projektarbeiten teilzunehmen. Während der Zeit des Lockdowns hat der Computerraum zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Die Jugendlichen lernen den Umgang mit dem Internet, indem sie an Online-Kursen teilnehmen und sich virtuell mit Lehrkräften sowie anderen Schülern und Schülerinnen über gemeinsame Projekte und Hausaufgaben austauschen. Sie bekommen Praxis und können ihre Fertigkeiten im 10-Fingerschreiben auf Nepali und Englisch verbessern. Die Online-Prüfungen sind abgeschlossen und wir erwarten die Ergebnisse. Wir hoffen, dass alle Jugendlichen ihr Bestes in der Prüfung gegeben haben.

Ratna Kumar Shrestha
Betreuer im Jugendhostel

DAS PROGRAMM ZUM STRASSENausBAU TRIFFT UNSER HOSTELGEBÄUDE!

von Raj K. Shrestha, Vorsitzender des FWHC in Kathmandu

Als wir 2006/2007 das Gelände für das Jugendhostel kauften, gab es keine weiteren Pläne für den Straßenbau. Dieser Straßenabschnitt hatte damals keine nennenswerte Verkehrsbedeutung. Doch mit der Zeit und den veränderten Anforderungen der Einwohner wird die Verbesserung der Straßeninfrastruktur immer bedeutsamer.

Die nepalesische Regierung, Abteilung Straßenbau, arbeitet aktuell an der Verbesserung der Straßenverbindung zwischen dem Kathmandu und der Terai-Region. Dazu werden Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen für den Kanti-Pfad umgesetzt. Dies hat Auswirkung auf den Westteil unseres Hostel-Gebäudes. Da das Gebäude auf der Straßenseite auf zwei parallelen Pfeilern errichtet wurde, müssen unsere Büroräume, drei Gästezimmer, Toiletten, Küche, Bibliothek und Speisesaal abgerissen werden. Die Straße wird dann 22 Meter breit sein.

Wir stehen in ständigem Kontakt mit den zuständigen Behörden der Straßenbaubehörde. Sobald die Regierung die Mittel für eine Entschädigung bereitgestellt hat, werden wir wohl den Auftrag erhalten, mit dem Abriss zu beginnen. Die Einzelheiten der Entschädigungszahlung werden wir jedoch erst erfahren, wenn das Straßenbauamt die Gelder bereitstellt. Momentan verzögern sich jedoch die Verhandlungen sowie die Abriss- und Bauarbeiten.

Vor dem Abriss des Gebäudes müssen wir einen Plan erstellen, wo

wir die Küche, den Speiseraum, die wegfallenden Toiletten und die Gästezimmer einrichten. Unseren neuen Multifunktionsraum können wir vorübergehend zusätzlich als Bibliothek und Büro nutzen. Die Werkstätten finden leider keinen Platz mehr.

Da die nepalesische Regierung den Ausbau der Straßen mit dem Ziel vorantreibt, eine gute Verkehrsanbindung zu schaffen, hoffen wir auf eine Aufwertung unseres Grundstücks. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit folgen.

*Rechts:
Zustand der Straße
im Februar 2021*



ERHÖHUNG DER AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Unsere Jugendlichen erhalten mehr Geld aus dem Ausbildungsfonds

Seit Jahren steigen in Nepal die Preise für Mieten und auch für Nahrungsmittel sowie für Schul- und Ausbildungsgebühren. Die Inflation liegt bei ca. 5 % im Jahr. Um dieser Entwicklung begegnen zu können, haben wir die Förderung unserer Abgänger vom Kinderdorf und Hostel von 8.000 NR monatlich auf 9.500 NR erhöht. Der neue Betrag entspricht etwa 73 € pro Abgänger und Monat. Das bedeutet, dass die Ausbildungsförderung eines Jugendlichen nach seiner Zeit im Hostel im Jahr ca. 900 € aus Spendengeldern bzw. aus Zinserträgen in Nepal erfordert.

Wir zahlen nach dem Abschluss der 10. Klasse oder bei früherem Ausscheiden aus dem Kinderdorf drei Jahre lang diese Förderung, die von

den meisten Jugendlichen für ihr Fachabitur genutzt wird. Der eine oder die andere entschließt sich auch für eine Selbständigkeit oder den direkten Weg in einen Beruf. In allen Fällen können die Jugendlichen auch mehr Geld pro Monat bekommen, was wir aber dann von der Gesamtsumme und Laufzeit abziehen. Darüber führt Prabin Gautam, unser Verwaltungsmitarbeiter in Kathmandu, genau Buch.

Der Ausbildungsfonds wird aus Spenden finanziert und in Nepal mit Festzinsen bei der Bank angelegt. Der sinnvolle Fonds hilft allen Abgängern gleichwertig und sichert ihre Schul- und Berufsausbildung.

Gerne nehmen wir weitere Spenden für den Ausbildungsfonds entgegen.



Ganz links: Wasserspeicher, Verlegung der Leitungen
Links: Gebäude des Jugendclubs
Unten: Schulgebäude

Gemeindehospital

GEGLÜCKTE BEITRÄGE ZUR DORFENTWICKLUNG

Im März 2018 unternahm ein Team aus Deutschland eine Reise unter dem Motto „Hike for a better life“ (Wandern für ein besseres Leben) im Parbat Distrikt, Nepal. Das Ziel war es, Projekte zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Dorfbewohner orientieren. Unser Dank gilt dem FWHC Nepal und dem FNH Deutschland für die Initiierung von Projekten wie Wasserversorgung, Bau eines Jugendclubs, Bau einer Schule und einer Gesundheitsstation.



WASSERVERSORGUNG

In den Dörfern Tangle, Mohoriya (Danda Gau, Majhgaun, Saru) gab es früher nur sehr wenige Wasseranschlüsse und obendrein kein richtiges Wasserspeichersystem. Um Wasser zu holen, mussten die Dorfbewohner Wasserbehälter auf einem aus Bambus geflochtenen Tragkorb (Dokko) auf dem Rücken tragen. Heute sind die Dorfbewohner froh, dass es in jedem Haus einen Wasseranschluss für sauberes Trinkwasser gibt.

SCHULBAU

Früher glichen die Klassenräume eher einem Stall. Sie waren dunkel, schmutzig, schlecht belüftet und hatten undichte Blechdächer. Diese wurden zudem oft von starkem Wind weggeweht. Nach der Sanierung stehen den Kindern 12 saubere, helle Klassenzimmer zur Verfügung, in denen sie lernen können. Außerdem gibt es eine Bühne für Aufführungen und saubere Sanitäreinrichtungen. Jetzt sind die Eltern froh, ihre Kinder in eine saubere, stabile und erdbebensichere Schule schicken zu können. Die Verantwortlichen der Schule und der Schuldirektor haben ihren Dank und

ihre Freude zum Ausdruck gebracht. Sie freuen sich über den erwarteten Zustrom neuer Schülerinnen und Schüler. Die Schule will sich nun auf die Unterrichtsqualität fokussieren, damit die Abwanderung armer Familien aus den Dörfern in die Stadt gestoppt wird.

GEMEINDEHOSPITAL

Die Dorfbewohner sind sehr glücklich und dankbar für die Unterstützung beim Bau der Gesundheitsstation in Bhukatangle. Schon auf den ersten Blick können wir auf den Fotos erkennen, wie die Dorfbewohner ihre Energie, ihr Herz und ihre Seele in den Bau der Gesundheitsstation stecken. Selbst der Lock-down, bedingt durch COVID, hat ihren Einsatz und ihren Enthusiasmus nicht gebremst. Sie blieben auf der Baustelle, kochten, schliefen und arbeiteten zusammen. Sie hoffen, dass ihre wichtigsten Gesundheitsprobleme durch diese Gesundheitsstation behoben werden können.

Früher mussten sie selbst für kleine Frakturen in die Stadt fahren. Aber in den Dörfern gibt es keine öffentlichen Verkehrsmittel wie in der Stadt. Bei einem einfachen Knochenbruch müssen sie einen Jeep mieten, was erhebli-



che Kosten verursacht. Dazu kommen noch die Kosten für Behandlung, Essen und Unterkunft. Um diese Ausgaben zu decken, müssen sich die meisten armen Familien Geld leihen, was für sie eine große Belastung darstellt. Die Dorfbewohner hoffen, dass im Falle eines medizinischen Notfalls für sie gesorgt ist. Es ist ein gutes Zeichen, dass einige der Dorfbewohner, die in der Stadt lebten, wieder ins Dorf zurückgezogen sind.

DIE ABWANDERUNG EINDÄMMEN

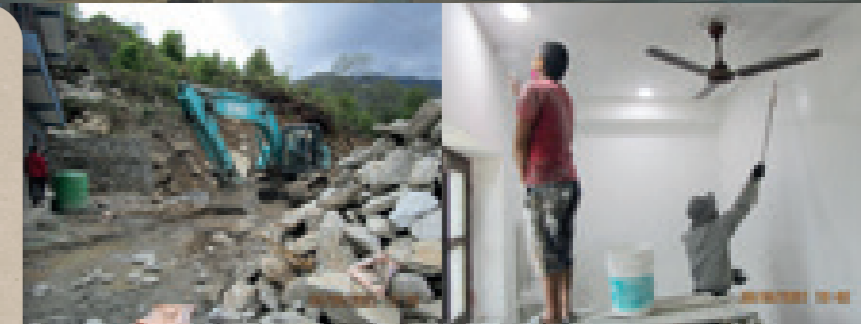
Wir wünschen uns, dass die Dorfbewohner in ihren eigenen Dörfern ein gutes Einkommen erwirtschaften können, damit sie nicht ins Ausland gehen müssen und dort ausgebeutet werden.

Wenn die grundlegendsten Probleme der Dorfbewohner rechtzeitig angegangen worden wären, dann wären viele Dörfer Nepals nicht unbewohnt und das Anbaugebiet wäre nicht verödet. FNH und FWHC tragen nun dazu bei, dass ein Leben in den Bergdörfern wieder eine Zukunft hat.

Vielen Dank an den FWHC in Nepal, den FNH in Deutschland, Sponsoren, Freunde und Unterstützer, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre.

„Danke, dass Sie die Samen des Guten gesät haben, um Veränderung zu bewirken.“

Laxmi Gurung
Pokhara



Die Arbeiten am
Gemeindehospital,
fertige Innenräume und
Hubschrauberlandeplatz

HIER EIN ÜBERBLICK ÜBER DEN STAND ALLER PROJEKTE:

	Projekt und Ort	Komplettkosten	Kurze Info
1	Schulbau mit 8 Klassenräumen: Kot Primary School in Ripa, Humla Distrikt	ca. 150.000 € *	Projekt wurde 2021 fertiggestellt: Die Architektur des Schulgebäudes entspricht dem traditionellen Baustil; die Baukonstruktion wurde in moderner Stahlbetonbauweise ausgeführt. Feierliche Einweihung am 15. Oktober 2021
2	Schulbau mit 8 Klassenräumen: Shree Nepal Rastriya Secondary School, Murma, Rara	ca. 63.800 € *	Projekt wurde 2021 fertiggestellt: Die Architektur des Schulgebäudes entspricht dem traditionellen Baustil; die Baukonstruktion wurde in moderner Stahlbetonbauweise ausgeführt
3	Aged Shelter Home in Pokhara	ca. 30.450 € *	Projekt fast fertiggestellt. Wegen der Corona-Krise konnte noch nicht alles für die Inneneinrichtung des Gesundheitszentrums im Seniorenheim angeschafft werden.
4	Multifunktionsraum incl. Inneneinrichtung im Jugendhostel des FWHC in Bungamati, Lalitpur, Distrikt	ca. 21.000 €	Projekt wurde wegen des Corona Lockdowns verspätet - im Oktober 2020 zu Dashain - fertiggestellt
5	Safe Drinking Water Project, Jay Lord Buddha School, Bardiya	ca. 2.200 €	Projekt wurde 2019 fertiggestellt.
6	Shree Navajyoti Tham Secondary School, Parbat	ca. 92.700 € *	Schulbau besteht aus 2 Gebäuden: Gebäude 1 mit 4 Klassenräumen, Gebäude 2 mit 8 Klassenräumen sowie einer Schulbühne und Toiletten. Der Bau wurde 2021 fertiggestellt
7	Pokhara Business & Professional Women's Club BPW	ca. 28.800 €	Der Business Professional Women's Club in Pokhara erhält jährlich eine finanzielle Unterstützung, um mittellosen blinden Menschen in unterschiedlichen Distrikten, und vor allem Kindern, Augenoperationen zu ermöglichen. Weiterhin half der Club während der Corona-Krise bei Essensverteilung unter blinden Menschen. Weitere Aufgaben sind die finanzielle Unterstützung für eine Selbständigkeit unter armen Frauen.
8	Budimul Water Project, Sarangkot, Kaski	ca. 4.800 €	Projekt wurde 2020 fertiggestellt. Anschaffung einer Pumpe für einen 200 m³ Wassertank zur Wasserversorgung der auf einem Bergrücken gelegenen Höhengemeinde, Sarangkot
9	Adarsha Saula Yubak Secondary School, Lalitpur	ca. 6.000 €	Projekt wurde 2021 fertiggestellt. Bau von 2 Klassenräumen und Dachreparatur. Unsere Hostel-Jugendlichen gehen in diese Schule.
10	Schulbau mit 6 Klassenräumen: Shree Mahaguru Basic School, Tashi Gaon, Ropesha	ca. 14.000 €	Projekt wurde 2019 fertiggestellt. Einweihung war am 18.10.2019
11	Mohoriya Majhgaon Water Project, Parbat	ca. 20.400 €	Projekt wurde 2020 fertiggestellt. 35 Haushalte erhielten einen Wasseranschluss.
12	Saraun Drinking Water Project, Parbat	ca. 19.300 €	Projekt wurde 2020 fertiggestellt. 40 Haushalte erhielten einen Wasseranschluss.
13	Komplettbau des Bhuka Tangle Health Post, Parbat	ca. 149.400 € *	Die komplette Gesundheitsstation der Großgemeinde wurde 2021 fertiggestellt.
14	Bhuka Tangle Health Post, Staff Quarter, Parbat	ca. 51.700 €	Aufstockung für Mitarbeiterzimmer auf das Dach der Gesundheitsstation wird Ende 2021 fertiggestellt.
15	Nepal National Hospital NNH: Ventilator, Isolation Ward, PPE, HFNC	ca. 35.000 €	Isolierstation wurde 2020 fertiggestellt. Insgesamt wurden 1 Beatmungsgerät, genügend Schutzkleidung für 3 Monate für eine 3 Betten Isolierstation und 2 weitere Nasenkanülen-Beatmungsgeräte angeschafft.
16	Food Relief, Parbat, Khopasi, Lalitpur, NHK, Lamjung	ca. 40.000 €	2020 versorgen wir über 1.800 Familien mit Grundnahrungsmittel für 3 Monate.
17	Ward No-18, Bhakunde, Kaski Street Light	ca. 700 €	2020: Anschaffung von Straßenlampen in Bhakunde
18	Projekte der Schweizer Ärztin Dr. Ruth Gonseth von Shanti Med Nepal (SMN) im Chitwan Distrikt	ca. 20.000 €	2020/2021: - Kostenbeteiligung am Anbau der Schule in Hetauda - 2x Essensverteilung im Therai während des Corona Lockdowns - Schulspeisung von Kindern der ärmsten Chepang-Minderheit im Navodaya Internat
19	FWHC Kinderdorf in Bhakunde	ca. 10.000 €	2019/2020: - zu jedem Kinderhaus Anbau eines zusätzlichen externen Toilettenhäuschens und Lagerraum - 2 zusätzliche Wassertanks auf jedem Kinderhaus - neue Armaturen in allen Toiletten und Duschräumen

* Diese Projekte sind unter anderem durch Spendenzuschüsse der „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“ (NikR) realisiert worden. Vielen Dank für euer großartiges Engagement!



SCHOOL CONSTRUCTION REPORT OF RIPA/RARA -
DURCH DEN BAU VON SCHULEN
POSITIVEN WANDEL EINGELEITET

Oben links+Mitte:
Ripa Humla,
das alte und das
neue Schulgebäude

Unten links+ Mitte:
Murma Rara, vor
Baubeginn, fertiges
Schulgebäude

Rechts:
Education Officer
Kul Bahadur Fafera,
Tanka Gurung,
Leiter unseres
Kinderdorfs,
Raj K. Shrestha,
Vorsitzender des
FWHC, und seine
Frau Sharmila
unternahmen die
lange, anstrengende
Reise zur Einwei-
hungsfeier am
15. Oktober 2021
nach Ripa.

Der Alltag der Menschen in Karnali ist schwierig, da es keinen Zugang zu Straßen und Transportmitteln gibt. Deshalb müssen sie ihre Waren selbst oder mit Hilfe von Maultieren und Eseln transportieren. Die Bauweise und das Aussehen der Häuser von Karnali sind schon seit frühester Zeit von Tradition und Einzigartigkeit geprägt. Diese Häuser sind aus Stein- und Lehm-Mauerwerk, Kiefernholz und Lehmputz gebaut mit Flachdächern, die aus Holz, Erde, Kiefernadeln, Gras und Farn bestehen sowie ohne Fenster. Doch der neue moderne Schulbau in Ripa Humla und Rara Mugu Nepal hat eine Wende eingeleitet.

Alexander Schmidt vom FNH und Raj Kumar Shrestha vom FWHC haben den Bau von zwei neuen Stahlbeton-Gebäuden an der Nepal Rastriya Secondary Schule in Murma im Rara Mugu District und an der Kot Primary School in Ripa im Humla District in die Wege geleitet. Die Kosten für das zweigeschossige Schulgebäude mit vier Klassenzimmern in Rara Mugu belaufen sich auf 8.039.396,22 NPR (ca. 63.800 €), die Kosten für das zweigeschossige Schulgebäude mit acht Klassenzimmern in Ripa Humla belaufen sich auf 19.075.924 NPR (ca. 150.000 €). Ermöglicht wurde der Bau durch Zuschüsse der oben genannten Organisationen und Beiträge der Gemeinde.

Der Schwerpunkt der neuen Schulbauten liegt auf einer erdbebensicheren und stabilen Baustruktur. Beide Schulen bieten den Raum für eine Bibliothek, Lesesäle und ein naturwissenschaftliches Labor. Zudem können in den Klassenräumen außerschulische Aktivitäten durchgeführt werden. Die gute bauliche Situation der Gebäude führt dazu, dass die Jugendlichen die Schule länger besuchen und die Zahl der Schulabbrecher und Klassenwiederholungen sinkt.

Die Hauptbeteiligten und Nutznießer der Schulen sind die Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, Dorfbewohner*innen und die lokalen Behörden beider Bezirke. Sie haben Alexander Schmidt, Raj Kumar Shrestha und den deutschen Helfern des FNH und des FWHC für ihren großen Einsatz und ihre Unterstützung gedankt. Diese Schulen stehen im Dienst der bedürftigen Menschen in Karnali und sind ein Zeichen der Liebe und Zuneigung aus Deutschland. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Ripa und Rara werden das Geschehene auch immer als Geschenk Gottes betrachten, und sie werden den Einsatz von Alex Schmidt und Raj Kumar Shrestha nie vergessen.

Laxmi Gurung
Pokhara



SPENDENAKTIONEN

Im Namen unserer Projekte in Nepal, vor allem der Kinder in unserem Kinderdorf, danken wir Ihnen von Herzen für Ihr großes und ideenreiches Engagement. Allen, die in der Vorweihnachtszeit Spendensammelaktionen zugunsten der Projekte des Freundeskreis Nepalhilfe e.V. durchführen werden, wünschen wir viel Energie und Erfolg.

GEBURTSTAGS-SPENDEN

Sind Sie wunschlos glücklich?

Dann beglücken Sie an Ihrem Geburtstag doch andere und laden Ihre Gratulantinnen und Gratulanten zum Spenden ein.

Auf Ihren Wunsch veröffentlichen wir Ihren Beitrag im Rundbrief unter „Spendenaktionen“ mit der Angabe Ihres Namens, Spendensumme und – wenn gegeben – mit Verwendungszweck. Fotos und Ihren eigenen Textbeitrag nehmen wir gerne an, behalten uns jedoch vor, ihn sinnwährend zu kürzen.

Der FNH könnte Ihre Spende im neuen Jahr für folgende Zwecke verwenden:

- Wir unterstützen weiterhin Bergdörfer, die ihre Infrastruktur verbessern möchten. In erster Linie helfen wir bei der Erweiterung von Schulen sowie dem Aufbau von Wasser- und Stromversorgung und Gesundheitsstationen. Mit diesen „Fußabdrücken“ in den weit abgelegenen Bergdörfern wollen wir das Leben auf dem Land attraktiv gestalten und die Abwanderung der jungen Menschen in die Städte eindämmen.
- Mit 60 € im Monat oder 720 € im Jahr übernehmen Sie die Lebenshaltungskosten für ein Kind im Kinderdorf.

Trinkgelder für den FNH

2020 spendeten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Dinova Werksverkauf wieder ihre Trinkgelder an den FNH. Wie in den Jahren zuvor übergaben sie unserem FNH-Vorstandsmitglied Dr. Fred Prünte einen Scheck über 1.000 €. In den vergangenen drei Jahren sind so schon 5.000 € zusammengekommen.



Zur Nachahmung empfohlen Obsternte für einen guten Zweck

Im September 2020 trugen die Bäume in meinem Garten massig Früchte. Ich stellte die Bäume zur offenen Ernte zur Verfügung. Rund 40 Bäume habe ich im Garten, von denen vor allem Äpfel und Birnen geerntet werden können. Das besondere bei dieser Ernte: Man kann einen beliebigen Geldbetrag hinterlassen. Ein Teil des Erlöses geht dann an den FNH. 2019 war kein gutes Obstjahr, aber 2018 konnte ich bereits 500 € an den FNH spenden.

Friedrich Walter
Niedervorschütz

Schul-Patenschaft mit Bestand

An den Anfang kann ich mich noch gut erinnern. Im November 2003 erfuhr ich von Emil Feigl, dass er im kommenden Jahr mit seiner Frau Ingrid nach Nepal in ein Kinderdorf reisen wollte. Meine spontane Antwort lautete damals: „Dann musst du vorher noch in meine Klasse kommen!“ Was er dann auch gleich verwirklichte und meinen Schülern vom Kinderdorf in Bhakunde erzählte. Daraufhin überreichten wir im Januar 2004 Briefe und kleine Geschenke, die Familie Feigl mit ins Kinderdorf nahmen. Über die Antwortbriefe sowie die Fotos aus dem Kinderdorf freute sich meine Klasse immer sehr.

Unsere erste Fundraising-Aktion startete dann Anfang April 2004 mit unserem „Frühstücksbasar“ mit einem Erlös von 150 €. Auch konnten wir im September des gleichen Jahres 58 englische Bücher mit den Feigls auf die Reise schicken.

Am 1. Juni 2005 erhielten wir neue Fotos aus dem Kinderdorf und die Klasse 4E erbrachte durch einen Bücherflohmarkt eine Spende von 100 €.

Im folgenden Jahr erzielte die Klasse 1c eine Spende von 195 € und der Kunstbasar 160 €. So kam es, dass im Dezember 2006 der 1. Nepaltag an der Albert-Einstein-Grundschule mit einem Spendenergebnis von 450 € stattfand.

Während des Monsuns 2007 kam es zu einer Katastrophe im Kinderdorf. Eine Schlammlawine hatte Schäden verursacht, die dringend beseitigt werden mussten. Eine spontane Spendenaktion erbrachte 360 €.

Das reichte mir aber noch nicht. Ich habe mit dem Lehrerteam dann beschlossen, eine beständige Hilfe für das Kinderdorf zu gewährleisten.

Unsere Patenschaft mit dem Freundeskreis Nepalhilfe e.V. wurde am 01.12.2007 unterzeichnet und mit einer Spende von 795 € besiegelt. Das war das Ergebnis unseres 2. Nepaltages an unserer Schule. An den Geldbeträgen kann man inzwischen eine stetige Steigerung erkennen.

Der Nepaltag in der Adventszeit ist zu einer festen Tradition an unserer Schule geworden. Lehrer und Schüler bereiten sich langfristig darauf vor. Sogar unsere zukünftigen Erstklässler werden mit ihren Erzieherinnen zu einem Programm in die Schule eingeladen. Einige Jahre lang hat Alexander Schmidt Vorträge für die Klassen gehalten und sein Modell vom Kinderdorf mitgebracht. Doch seit ich selbst mehrmals mit meinem Mann in Nepal und im Kinderdorf war, zeige ich die aktuellen Fotos und erkläre allen, warum wir Kindern in Nepal helfen. Ich selbst konnte mich ja bei meinen Aufenthalten im Kinderdorf überzeugen,

wie die Spenden vielen armen Kindern ein neues Leben ermöglichten.

Der Kinderpunsch, die Flohmarktstände, die Tombola, das Glücksrad, der Kunstbasar der Klassen und die Handarbeiten aus Nepal lassen die Augen unserer Schüler leuchten. Das ist aber nur mit der Unterstützung von vielen Helfern wie Eltern, Großeltern, Lehrern im Ruhestand und interessierten Freunden machbar. Der gesamte Erlös dieses Tages wird als Spende überwiesen. Der 14. Nepaltag am 11.12.2019 erbrachte ein Spendenergebnis von 2.100 €.

Das hat mich auf den Gedanken gebracht einmal nachzurechnen, wie viel Spendengelder in den ganzen Jahren von der Albert-Einstein-Grundschule eingezahlt werden konnten. Denn mehrmals führten wir auch Spendenläufe durch, wo ein Teil des Geldes dem Kinderdorf zugutekam. Aber auch zur Erdbebenkatastrophe 2015 wurden Extraspenden von 1.740 € gesammelt.

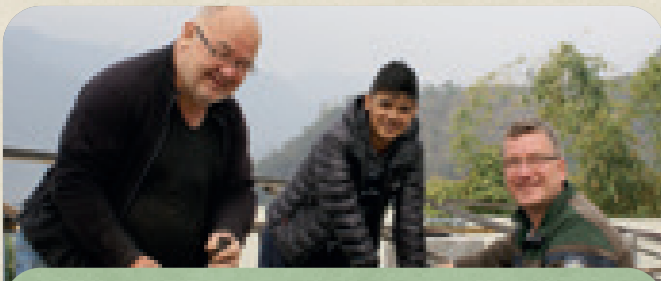
Es ergibt eine Summe von rund 26.000 € – das kann sich doch sehen lassen!

Ingrid Patzsch

langjähriges Mitglied im FNH
und Lehrerin an der
Albert-Einstein-Grundschule
in Chemnitz



SPENDEN- AKTIONEN



REISEBERICHT VON HANJO GRAF

Liebe Mitglieder des FNH,

mein letzter Flug nach Nepal (im März 2020 – vor Corona) war mal wieder eine Abenteuerreise wie so viele meiner Nepalreisen. Kaum angekommen, musste man stundenlang warten, um am Immigrationsschalter seine Einreisebestätigung zu bekommen, trotz schon in Deutschland bei der nepalesischen Botschaft erhaltenem Visum. Kaum in der Gepäckhalle angekommen, erhielt ich die Nachricht, dass meine Maschine die letzte war, mit der deutsche Touristen in Nepal einreisen durften. Mir kam es vor, als wenn hinter mir eine Tür endgültig zugeschlagen würde. Der Empfang der nepalesischen Freunde war lieb und nett wie immer. Abgesehen von den verstärkten Sicherheitsmaßnahmen am Flughafen, schien mir das Leben und Treiben in Kathmandu normal zu verlaufen. Erst in Thamel und in der Altstadt merkte man, dass alles sehr ruhig geworden ist. Im Jugendhostel des FWHC, meinem vorläufigen Reiseziel angekommen, verlief alles ganz normal. Alle paar Minuten hupte ein Auto auf der Straße. Die Geschäfte waren alle offen, und die Jugendlichen im Hostel büffelten bis in die Nacht für ihre Abschlussprüfung.

Acht Tage später, nachdem ich alle Bestellungen und Reparaturen im Hostel abgeschlossen hatte, bekam ich eine leichte Bronchitis. Oh Schreck, Corona-Verdacht! Fünf Ärzte im Krankenhaus verschrieben mir 14 Tage Quarantäne im Hostel, wo ich von allen Mitarbeitern und Jugendlichen liebevoll betreut wurde. Aber alles in Ordnung: Kein Corona. Inzwischen hat sich aber das öffentliche Leben total verändert. Absolutes Verkehrsverbot und Ausgangssperre in ganz Nepal. Mein nächstes Reiseziel, das Kinderdorf in Pokhara, ist für mich auf unbestimmte Zeit unerreichbar geworden. Somit beschloss ich, mit Hilfe der deutschen Botschaft in Kathmandu mit einer Sondermaschine und vielen gestrandeten Urlaubern nach Deutschland zurück zu fliegen.

Hanjo Graf
Berlin



*Der Vorstand
des FNH von
links oben nach
rechts unten:
Marco Hanßmann,
Dr. Sabrina Hanßmann,
Christiane Karsch,
Alexander Schmidt,
Ursula Herrmann,
Martin Kühlmann,
Michaela Jost,
Monika Volz,
Irmgard Schlaeger,
Dr. Fred Prünte*

*Bild oben links:
Hanjo mit Amar
und Alex bei
der Montage der
Photovoltaik-
anlagen 2017
im Kinderdorf*

31 Mitglieder nahmen an der Online-Mitgliederversammlung teil. Für alle „Ungeübten“ gab es am Abend vorher durch Christiane Karsch noch eine technische Einführung in die Zoom-Welt via Bildschirm. Und auch die Vorgaben, wie rechtsgültig Abstimmungen in einer Online-Mitgliederversammlung stattfinden können, beschäftigten den Vorstand im Vorhinein. Hier ermöglichten vor allem Michaela Jost und Monika Volz durch akribisch geführte Mitgliederlisten und gewissenhafte Protokollarbeit, dass in diesem Bereich alle Vorgaben erfüllt waren.

Dass es am Ende trotzdem noch zu einer formalen Panne kam, sei nicht verschwiegen. Aber angesichts dessen, was in einer solchen Online-Sitzung alles zu beachten war, wiegt auch das nicht so schwer.

Um es vorweg zu nehmen: Die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern (Beisitzerin / Beisitzer) hätte nicht „im Block“, sondern einzeln erfolgen müssen, um rechtsgültig im Sinne des deutschen Vereinsrechts zu erfolgen. So läuft die Mitarbeit von Dr. Sabrina Hanßmann und Martin Kühlmann im Vorstand weiterhin unter dem Begriff „Assistenz“ – was dem Engagement keinen Abbruch tut. In jedem Fall hat der FNH auch nach dem Ausscheiden von Gerhard Hanßmann aus dem Vorstand immer noch genügend Beisitzerinnen und Beisitzer.

Es existiert ein rechtsgültiges Protokoll von der Mitgliederversamm-

19. JUNI 2021 13. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Es war alles schon so schön geplant: Im Juni 2020 hätte in Hohensolms eine große Feier unter Beteiligung von vielen Mitgliedern des FNH zum 25-jährigen Vereinsjubiläum stattfinden sollen. Dort hätte auch die Mitgliederversammlung, die normalerweise alle zwei Jahre stattfindet, ihren Platz gehabt. Ein wichtiger Punkt auf dieser Versammlung wäre die Neuwahl des Vorstands gewesen. Corona durchkreuzte die Pläne, 2020 konnte keine Mitgliederversammlung stattfinden und der gewählte Vorstand blieb weiterhin im Amt. Geübt durch Online-Vorstandssitzungen und ermöglicht durch entsprechende rechtliche Vorgaben, erfolgte dann 2021 die Einladung zur nachgeholt Mitgliederversammlung per Zoom.

lung des FNH, das alle Mitglieder automatisch mit diesem Rundbrief erhalten. Und es gibt auch eine Kurzfassung des Protokolls auf der Homepage des FNH (unter Aktuelles/Blog). Hier im Rundbrief soll es nur ein Überblick mit den wichtigsten Inhalten sein.

Der Vorsitzende Alexander Schmidt begrüßte die 31 Mitglieder und dankte für ihre Teilnahme. Er übermittelte Grüße vom Vorstand unseres nepalesischen Partnervereins FWHC sowie Grüße aus dem Kinderdorf, der Schule und dem Jugendhostel. Er dankte allen Mitgliedern, Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern, ehrenamtlich Helfenden sowie dem Vorstand für die treue Unterstützung sowie die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Danach wurden von den Mitgliedern einstimmig die Satzungsänderungen beschlossen. Dabei ging es im Wesentlichen um die satzungsgemäße Absicherung von Katastrophenhilfe-Projekten in Nepal, um die Möglichkeit, auch zukünftig Online-Mitgliederversammlungen bei Bedarf abzuhalten und um die Möglichkeit, von der Ehrenamtspauschale Gebrauch machen zu können.

In einem ausführlichen und spannenden Bericht stellte Alexander Schmidt die Arbeit des Vereins im Berichtszeitraum dar. Diese Inhalte finden sich im Wesentlichen in diesem Rundbrief in den Rubriken „Schule im Kinderdorf“, „Neues aus dem Kinderdorf“, „Neues aus dem

Jugendhostel“ und unter „Externe Projekte“.

Der Bericht des Kassenwarts Marco Hanßmann bei der Mitgliederversammlung für den Berichtszeitraum bis 2020 findet sich grafisch sehr übersichtlich aufgearbeitet durch Vorstandsmitglied Michaela Jost auf der Homepage des FNH unter Verein/Finanzen. Besonders hervorzuheben ist neben dem ausgeglichenen Ergebnis bei einem Haushaltsvolumen von über einer halben Million Euro, dass die sogenannte Kostenquote seit 2019 negativ ist. Das bedeutet, dass die Verwaltungskosten des Vereins inzwischen niedriger sind als die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge und somit in jedem Fall 100 % aller Spenden an den FNH direkt in die Projekte in Nepal fließen.

Da der mit Stefanie Herrmann gemeinsam gewählte Kassenprüfer Waldemar Wilke schwer erkrankte und in 2020 verstorben ist, hat die Kassenprüferin Stefanie Herrmann alleine die Kasse für die Jahre 2018 und 2019 ordnungsgemäß geprüft und jeweils einen schriftlichen Revisionsbericht verfasst, der in der Versammlung von ihr vorgelesen wurde. Sie hat keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt und bescheinigt dem Kassenwart Marco Hanßmann und seiner Vorstandskollegin Michaela Jost die korrekte Kassenführung. Unterstützt wurde Stefanie Herrmann bei der Kassenprüfung von Uwe Friedrich, der sich bereit erklärt hat, dieses Amt

IN EIGENER
SACHE

in Zukunft zu übernehmen und von der Mitgliederversammlung zusammen mit Stefanie Herrmann als neuer Kassenprüfer gewählt wurde. Bei den Vorstandswahlen trat Gerhard Hanßmann nach 23 Jahren als Vorstandsmitglied, davon 19 Jahre als stellvertretender Vorsitzender, nicht mehr zur Wahl an. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des FNH wurde Dr. Fred Prünte, bisher schon langjährig im Vorstand tätig, einstimmig gewählt. Alle weiteren Amtsinhaber*innen wurden ebenfalls ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Konkret sind das Alexander Schmidt als Vorsitzender, Marco Hanßmann als Kassenwart, Monika Volz als Schriftführerin, Ursula Herrmann, Michaela Jost, Christiane Karsch und Irmgard Schlaeger als Beisitzerinnen. Wie schon erwähnt sind Dr. Sabrina Hanßmann und Martin Kühlmann weiterhin als Assistenz des Vorstands tätig.

Weil es sich um die nachgeholt Mitgliederversammlung von 2020 handelte, steht die nächste ordentliche Mitgliederversammlung bereits für 2022 wieder auf dem Programm. Der Termin dafür und auch in welcher Form das Treffen stattfinden wird, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Trotz des Online-Formats war nach zwei Stunden Mitgliederversammlung noch die Möglichkeit gegeben, Bilder und Berichte auszutauschen und sich in lockerer Form zu begegnen.

Martin Kühlmann
Karlsruhe

Buchhaltung und Spendenbescheinigung

Zuwendungsbestätigung

für Spenden bis 300,- € zur Vorlage beim Finanzamt

Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung des Kreditinstitutes (Kontoauszug)

Wir sind wegen der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Marburg-Biedenkopf, Steuer-Nr. 06 250 51011, vom 04.10.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-gesetzes von der Gewerbesteuer befreit, weil wir ausschließlich und unmittel-bar steuerbegünstigten gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken gem. § 51ff. AO dienen. **Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Erzie-hung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe verwendet wird**

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



Flurstraße 6, 35080 Bad Endbach,
Deutschland
Amtsgericht Darmstadt, VR 2600

VEREINFACHTER SPENDENNACHWEIS OHNE SPENDENBESCHEINIGUNG

Spenden bis zu 300,- € können ohne amt-liche Spendenbescheinigung mit dem Über-weisungsbeleg beim Finanzamt eingereicht werden. Sie erleichtern unsere ehrenamtli-che Arbeit, wenn Sie uns informieren, dass Sie keine Spendenbescheinigung benötigen.

Vielen Dank!

Die Mitglieder des FNH-Vorstands sind mehrheitlich in Vollzeit berufstätig und arbeiten alle ehrenamtlich für unseren Verein. Bitte helfen Sie deshalb mit, den Arbeitsaufwand in der Buchhaltung unseres Vereins möglichst gering zu halten:

- Spenden Sie zum ersten Mal? Damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung schicken können, benötigen wir Ihre komplet-te Anschrift im Verwendungszweck der Überweisung. Adressrecherchen kosten uns viel Zeit.
- Dabei gilt: für Spenden bis 300,- € genügt zur Vorlage beim Finanzamt der Einzah-lungsbeleg (am besten Ihr Kontoauszug mit der Abbuchung) und die Beifügung des gerahmten Textes links.
- Wir versenden einmal jährlich (i.d.R. im Januar) die Spendenbescheinigung des Vorjahres. Bitte sehen Sie von unterjähri-gen Anforderungen von Spendenbeschei-nigungen ab.
- Sollte sich seit dem letzten Einzug des Mitgliedsbeitrags Ihre Bankverbindung und/oder Ihre Postanschrift geändert ha-ben, teilen Sie uns dies bitte zeitnah mit.

Marco Hanßmann

E-MAIL marco.hanssmann@nepalhilfe.de oder:
info@nepalhilfe.de

POST Kleiberweg 13, 35745 Herboren, Deutschland
TELEFON 0049 2772 574362 abends

AKTUELLES

Bitte schauen Sie ab und zu auf unsere Homepage

nepalhilfe.de

> Atuelles, Blog, Veranstaltungen

oder in Facebook
„Freundeskreis Nepalhilfe e.V.“,
„Fwhc Bhakunde“,
„Children Village Bhakunde,
Nepal – Italians for FNH/FWHC“
und
„X-student of FWHC“.

KONTAKT

Wenn Sie Fragen an oder Informati-onen für den FNH haben, schreiben Sie bitte an:

info@nepalhilfe.de

oder nutzen Sie die Kontaktinfor-mationen auf unserer Homepage.

EXPERTINNEN UND EXPERTEN GESUCHT

Unser Verein benötigt an verschiedenen Stel-len sowohl in Deutschland als auch in Nepal die Beratung von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Steuerberatung, Vereins-recht, Architektur, Statik, IT u.v.m.

Hätten Sie Interesse uns ehrenamtlich zu un-terstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit:

Irmgard Schlaeger

E-MAIL irmgard.schlaeger@nepalhilfe.de
TELEFON 0049 69 773886

Weihnachtsgrüße aus dem Kinderdorf



Schlusswort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Februar 1998 wurde ich erstmals in den Vorstand des Freundeskreis Nepalhilfe e.V. gewählt. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, in all den Jahren mit allen bishe-rigen Vorstandsmitgliedern für diesen Verein gearbeitet zu haben.

Bei unserer letzten Mitgliederversammlung im Juni dieses Jahres, habe ich mich nicht mehr für ein Vorstandsamt beworben. Das gute und herzliche Miteinander der Kolleginnen und Kollegen werde ich in dankbarer Erinnerung behalten. Den Post-versand, wie z.B. den jährlichen Rundbrief, werde ich weiterhin übernehmen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Nepal wünsche ich auch weiterhin Geduld und Ausdauer, aber auch Freude bei der Arbeit mit unseren Kindern und im Projekt.

Liebe Mitglieder, Paten und Freunde des FNH, unterstützen Sie uns bitte auch wei-terhin mit Ihren Spenden, denn dieses Projekt ist wert.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes neues Jahr!

Gerhard Hanßmann

Lixfeld



WICHTIGE INFOS

SPENDEN

Sie können einfach online spenden:

nepalhilfe.de

> Ihre Hilfe > Spenden

Der FNH ist bei „spenden-portal.de“ und bei Facebook als Spendenemp-fänger registriert.

Unser Projekt können Sie auch durch Online-Einkäufe über „WeCanHelp!“ oder „Schulengel“ unterstützen.

Der Verein Freundeskreis Nepal-hilfe e. V. (FNH) ist beim Amtsge-

richt Darmstadt im Vereinsregis-ter 8 VR 2600 registriert und vom Finanzamt Marburg-Biedenkopf (Steuer-Nr. 06 250 51011) als ge-meinnützig und mildtätig aner-kannt und ist berechtigt, Spenden-bescheinigungen auszustellen.



Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



FNH



*Weihnachtsgrüße aus
dem Kinderdorf*



*Weihnachtsgrüße unserer
Jugendlichen aus dem
Jugendhostel*

ADRESSE Flurstraße 6
35080 Bad Endbach
Deutschland

Telefon: 06464 911780
E-Mail: info@nepalhilfe.de
Internet: www.nepalhilfe.de

Vereinsregister Amtsgericht
Darmstadt 8 VR 2600

**BANK-
VERBINDUNG** Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
VR Bank Lahn-Dill eG
IBAN: DE73 5176 2434 0069 5697 06
BIC: GENODE51BIK

**EHREN-
AMTLICHER
VORSTAND** Vorsitzender: Alexander Schmidt
Stellvertreter: Dr. Fred Prünte
Kasse: Marco Hanßmann
Schriftführung: Monika Volz
Beisitzerinnen: Ursula Herrmann,
Michaela Jost, Christiane Karsch,
Irmgard Schlaeger
Assistentin: Dr. Sabrina Hanßmann
Assistent: Martin Kühlmann

AUTOREN Raj Shrestha, Ratna Shrestha, Dr. Prakash
Poudel, Season Gurung, Tanka Gurung,
Ganesh G.C., Martin Kühlmann, Dr. Fred
Prünte, Laxmi Gurung, Krishna Rajbahak,
Alexander Schmidt und andere

ÜBERSETZUNG Martina Pohl

FOTOS FWHC, FNH

REDAKTION Christiane Karsch, Martin Kühlmann,
Monika Volz

GESTALTUNG Oliver Sprigade